Landkreis Ebersberg **14. Wahlperiode 2020-2026/KSA/02. Kreis- und Strategieausschuss**

Protokoll

02.Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses mit öffentlichem und nichtöffentlichem Teil

am Montag, 13.07.2020 im Hermann-Beham-Saal

Beginn: 15:00 Uhr Ende: 19:25 Uhr

Vorsitzender: Robert Niedergesäß
Schriftführerin: Gabriele Huber

Anwesend sind:

CSU-FDP-Fraktion

Bauer, Christian
Brilmayer, Walter
Müller, Alexander — abwesend ab 19:00 Uhr
Schwaiger, Johann
Wagner, Martin

GRÜNE-Fraktion

Gruber, Waltraud — abwesend ab 18:45 Uhr
Leng, Lakhena
Mayer, Benedikt
Obermayr, Angelika — ab 18:45 Uhr (bis 18:44 Uhr als Gast anwesend)

FW-BP-Fraktion

Böhnlein, Robert
Seidelmann, Wilfried, Dr.

SPD-Fraktion

Hingerl, Albert — abwesend ab 19:05 Uhr

AuG ÖDP-Linke

Schweisfurth, Karl

Abwesend sind:

CSU-FDP-Fraktion

Huber, Thomas — entschuldigt

Robert Niedergesäß
Vorsitzender

Gabriele Huber
Schriftführerin

Inhalt:

Öffentlicher Teil

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung
TOP 2	Bürgerinnen und Bürger fragen
TOP 3	Erarbeitung der Aktualisierung der Geschäftsordnung für den Kreistag, Wahlperiode 2020-2026 Vorlage: 2019/3460/4
TOP 4	Ausschüsse des Kreistages; Benennung der Mitglieder und Stellvertreter im Jugendhilfeausschuss Vorlage: 2020/0072
TOP 5	Besetzung des Jugendhilfeausschusses mit externen Mitgliedern Vorlage: 2020/0007/1
TOP 6	Besetzung von Arbeitskreisen und Projektgruppen Vorlage: 2020/0042/2
TOP 7	Haushalt 2020; Zwischenbericht 2020 aus den Fachbereichen des Kreis- und Strategieausschusses Vorlage: 2020/3625
TOP 8	Haushalt 2021; Finanzrahmen für die Fachausschüsse (Eckwerte) Vorlage: 2020/3626
TOP 9	Finanzperspektive des Landkreises in den nächsten fünf Jahren; Antrag Bündnis 90 die Grünen vom 29.06.2020 Vorlage: 2020/0066
TOP 10	"Zukunftsaktie"; Einführung des Projektes zur Kompensation von CO2-Emissionen_ABGESETZT Vorlage: 2019/3535/5
TOP 11	Jahresabschluss 2019 des Sondervermögens Kreisklinik Ebersberg Vorlage: 2020/3628
TOP 12	Beteiligungsmanagement; Jahresabschluss 2018 der Kreisklinik Ebersberg gGmbH - Entlastung des Aufsichtsrats Vorlage: 2020/3629
TOP 13	Bekanntgabe von öffentlichen Spenden des 1. Abschnitts 2020 Vorlage: 2020/3623
TOP 14	Bekanntgabe von Eilentscheidungen
TOP 15	Informationen und Bekanntgaben
TOP 16	Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
TOP 17	Anfragen

Öffentlicher Teil

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung

Der Landrat eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Die Niederschrift der 01. Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses am 29.06.2020 ist aufgrund der Kurzfristigkeit noch nicht fertiggestellt. Sie wird in der nächsten Sitzung dem Gremium zur Genehmigung vorgelegt.

Der Landrat teilt mit, dass der geladene TOP 10 ö *‚Zukunftsaktie; Einführung des Projektes zur Kompensation von CO_2-Emissionen‘* abgesetzt werden müsse, da noch Fragen zum Steuer- und Beihilferecht von der Energieagentur Ebersberg – München zu klären seien.

Der Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses vertagt.

Der Landrat schlägt eine Umstellung der Tagesordnung vor, indem der geladene TOP 5 ö *‚Erarbeitung der Aktualisierung der Geschäftsordnung für den Kreistag, Wahlperiode 2020 – 2026‘* vor TOP 3 *ö ‚Ausschüsse des Kreistages; Benennung der Mitglieder und Stellvertreter im Jugendhilfeausschuss‘* behandelt wird.

Zu den beiden Änderungsvorschlägen des Landrats zur Tagesordnung gibt es keine Gegenrede, die Tagesordnung ist so genehmigt.

TOP 2	Bürgerinnen und Bürger fragen

keine

Bevor der Landrat in die Tagesordnung eintritt, gratuliert er Michael Ottl, Nachfolger von Norbert Neugebauer, Leiter Büro Landrat, zum heutigen Geburtstag.

TOP 3	Erarbeitung der Aktualisierung der Geschäftsordnung für den Kreistag, Wahlperiode 2020-2026

2019/3460/4

Vorberatung	AG PuV am 16.06.2020 AG PuV am 25.06.2020
Sachvortragende(r):	Norbert Neugebauer, Leiter Büro Landrat

Der Landrat erteilt Norbert Neugebauer das Wort, der kurz in den Sachverhalt einführt und erklärt, dass die Geschäftsordnung (GeschO-KT) in zwei Sitzungen der Arbeitsgruppe Politik und Verwaltung ausführlich beraten wurde. Die mit der Sitzungsvorlage versandte Fassung

sei das Ergebnis dieser Beratungen.

Er listet auf, was im Wesentlichen geändert wurde:

- § 9: Online-Fraktionssitzungen sind künftig möglich
- § 14: im Kreistag soll stehend vorgetragen werden
- § 17 Abs. 4: Anträge haben montags vor der Ladung spätestens um 09.00 Uhr einzugehen
- § 20 Abs. 7: Pause nach zwei bis drei Stunden Sitzungsdauer
- § 20 Abs. 8: Sitzungsdauer über 5 Stunden nur mit 2/3-Mehrheit
- §§ 26 und 42 gleicher Terminus bei der Qualität der Niederschriften

Ferner erklärt Norbert Neugebauer, dass es zu folgenden Punkten noch Abstimmungs- bzw. Gesprächsbedarf in den Fraktionen gegeben habe. Die Verwaltung habe zu jedem Punkt ihre Sichtweise dargelegt:

- §§ 5 und 11: Umlaufbeschlüsse möglich, ja oder nein?

  Die Abstimmungsmöglichkeit bei physischer Abwesenheit sehe die Verwaltung (abgesehen von der technischen Voraussetzung) als rechtlich sehr schwierig an. Die herrschende Meinung (in Kommentaren) ist, dass die Kreisrät*in körperlich anwesend sein muss, um an einer Sitzung teilnehmen zu können. Es geht ja nicht nur um Abstimmungen, sondern um die gesamte Interaktion in einer Sitzung, die für die Meinungsbildung der Kreisrät*in wichtig ist. Und die Öffentlichkeit wäre in diesem Fall außen vor.

- § 15 Abs. 2 und 3: Ladung rein elektronisch oder gleichwertig auch in Papier?

  Hier wurde in der Diskussion angemerkt, rein elektronisch zu laden könnte diskriminierend wirken, die dafür vorgesehene Technikpauschale von angedachten 90 Euro wurde z.T. als zu hoch empfunden, Fraktionssprecher könnten u.U. denjenigen Kreisrät*innen, die Papierversand wünschen, unterstützen. Die Diskussion über die Entschädigungssatzung wird auf den Herbst 2020 verschoben.

- § 15 Abs. 5: auch nichtöffentliche Sitzungsvorlagen ins RIS einstellen?

  Die Datenschutzbeauftragte Jutta Plischke moniert nachdrücklich den beabsichtigten Umgang mit den nichtöffentlichen Sitzungsunterlagen. Dies widerspreche den Vorgaben des Landesbeauftragten für den Datenschutz

- 15 Abs. 6: Sitzungsvorlagen am Tag der Ladung schon ins BIS?

  Bisher wurden die Sivos erst am Tag der Sitzung ins BIS eingestellt, um den Kreisräten einen „Informationsvorsprung“ vor den Bürgern zu ermöglichen

- § 26 Abs. 4: nichtöffentliche Niederschriften im RIS einstellen?

  Frau Plischke erklärt hierzu, dass dies ein deutlicher Verstoß gegen die Vorschriften sei, die sie beim Bayer. Landesbeauftragten für den Datenschutz melden müsse.

- § 36: sechs oder sieben Kreisräte im Jugendhilfeausschuss?

  Dies wird in einem gesonderten TOP in der KSA-Sitzung entschieden.

- § 37: Vorsitz im Rechnungsprüfungsausschuss wie bisher oder stärkste Partei, der der LR nicht angehört?

  Diese Frage, so Norbert Neugebauer, müsse bis zur nächsten Wahlperiode zurückgestellt werden, da der Vorsitzende für diese Wahlperiode in der konstituierenden Sitzung am 04.05.2020 bereits gewählt wurde.

Der Landrat eröffnet die Beratung:

KRin Waltraud Gruber erklärt, dass Norbert Neugebauer zugesagt habe, bei § 26 Abs. 4 (analog zu den Ladungsvorschriften) den Satz 3 um die ‚nichtöffentlichen Protokolle' zu ergänzen. Es wurde zugesagt, dies in der Vorlage zur Kreistagssitzung zu ergänzen.

KRin Waltraud Gruber erklärt, sie nehme es aufgrund der erläuterten Rahmenbedingung hin, dass eine Ergänzung der §§ 5 und 11 um eine digitale Abstimmung nicht möglich sei.

KRin Waltraud Gruber stellt zwei Änderungsanträge:

1. Zu § 15 Abs. 6: Die Sitzungsvorlagen sollen am Tag der Ladung ins Bürgerinformationssystem (BIS) eingestellt werden.

2. Zu § 36 Abs. 2) 1.b) und c): Die bisherige Regelung der stimmberechtigten Mitglieder im Jugendhilfeausschuss (6 Kreistagsmitglieder und 2 in der Jugendhilfe erfahrene Personen) solle beibehalten werden.

KR Martin Wagner erklärt weshalb die CSU-FDP-Fraktion den beiden Änderungsanträgen nicht zustimmen werden: Die Sitzungsvorlagen sollen wie bisher erst am Tag der Sitzung im BIS freigegeben werden, da Debatten im Gremium geführt werden sollen. Zur Besetzung des Jugendhilfeausschusses erklärt er, die demokratisch Gewählten sollen im Gremium mit dem Landrat zusammen die Mehrheit bilden. Der zusätzliche Sitz würde der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zukommen, daher seien es keine parteipolitischen Gründe seiner Fraktion, so KR Wagner abschließend.

Der Landrat erklärt, dass er ebenfalls die bisherige Handhabung, die Sitzungsvorlagen erst am Tag der Sitzung ins BIS einzustellen, präferiere. Zur Besetzung der stimmberechtigten Mitglieder erklärt er, dass er die Umverteilung der Sitze strukturell sehe und die weiteren Vertreter nicht zurückgesetzt würden. Der Jugendhilfeausschuss habe auch zehn beratende Mitglieder, deren Argumente auf die Beratung ebenfalls Einfluss nehmen. Die fachliche Einbindung sei vorgegeben und somit teile er nicht die Sorgen. Der von KR Albert Hingerl vorgeschlagene Kompromissvorschlag von 7:7 Sitzen an stimmberechtigten Mitgliedern finde er gut, besinnend auf strukturellen und nicht parteipolitischen Gründen.

KR Albert Hingerl meint, dass Bürger*innen sogar einen Rechtsanspruch auf den Sachverhalt von öffentlichen Sitzungsvorlagen haben. Er wolle das geklärt haben.

KR Martin Wagner erklärt, dass in seiner Gemeinde dies schon einmal geprüft wurde mit dem Ergebnis, dass die Bevölkerung das Recht auf die öffentlichen Unterlagen bekomme, sobald sie den Sitzungssaal betreten.

Norbert Neugebauer erklärt, dass die Mustergeschäftsordnung (MGO) die Herausgabe der Sitzungsvorlagen nicht vorsehe.

KR Albert Hingerl schließe sich der Meinung von KRin Gruber an, die alte Regelung der stimmberechtigten Mitglieder des JHA beizubehalten und darüber abzustimmen. Wenn der Antrag keine Mehrheit bekommen sollte, dann schließe er sich der Kompromisslösung von 7:7 an.

KR Dr. Wilfried Seidelmann erklärt, dass seine Fraktion (FW/BP) kein Problem mit dem Kompromissvorschlag habe. Sollte diese Lösung aber eine „starke Unruhe" machen, könne seine Fraktion auch mit der alten Regelung leben.

Nachdem es keine weitere Wortmeldung gibt, stellt der Landrat die beiden Änderungsvorschläge zur Abstimmung:

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgende Beschlüsse:

1. **§ 15 Abs. 6 GeschO-KT wird dahingehend geändert, dass die Sitzungsvorlagen am Tag der Ladung ins Bürgerinformationssystem (BIS) eingestellt werden.**

abgelehnt Ja 5 Nein 8

2. **Die bisherige Regelung des § 36 Abs. 2) 1. b) und c), dass sechs Kreisrät*innen und zwei in der Jugendhilfe erfahrene Personen stimmberechtigte Mitglieder im Jugendhilfeausschuss sind, solle beibehalten werden.**

abgelehnt Ja 4 Nein 9

KR Karl Schweisfurth stellt einen weiteren Änderungsantrag. § 17 Abs. 3 GeschO-KT solle dahingehend ergänzt werden, dass diese Anträge eine 2/3 Mehrheit benötigen. Er meine, dass bei einer einfachen Mehrheit die kleineren Fraktionen benachteiligt würden. Er führt als Beispiel seinen Antrag in der letzten ULV-Sitzung an, der nicht mehr beraten wurde.

Norbert Neugebauer erklärt, dass die MGO das nicht vorsehe.

KRin Waltraud Gruber erklärt, dass sie KR Schweisfurth recht gebe und merkt an, dass es der Sitzungsleitung obliege, die Anträge zu steuern und einzugrenzen. Sie führt als Beispiel die ULV-Sitzung auf, in der zwei Mal der Antrag ‚Ende der Debatte' gestellt wurde, was ihrer Meinung nach nicht nötig gewesen wäre.

Nach einer kurzen Diskussion im Gremium erklärt Norbert Neugebauer, dass er sich bis zur Kreistagssitzung im Juli beim Bayerischen Landkreistag darüber erkundigen werde. In den einschlägigen Gesetzen sowie in der MGO sei zu den Geschäftsordnungs-Anträgen speziell nichts geregelt.

KR Albert Hingerl erklärt an KR Schweisfurth gewandt, dass Anträge zur Geschäftsordnung nicht an Fristen gebunden seien.

KR Karl Schweisfurth erklärt, dass es ihm um eine Debattenkultur gehe, um das demokratische Element zu Ende zu führen.

Brigitte Keller, Abteilungsleiterin 1 erklärt, dass für sie der Art. 45 Abs. 1 der LKrO ausschlaggebend sei, der von der einfachen Mehrheit ausgehe.

Nachdem es keine weitere Wortmeldung gibt, stellt der Landrat den Änderungsantrag zur Abstimmung:

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

§ 17 Abs. 3 GeschO wird dahingehend ergänzt, dass Anträge nach der GeschO-KT eine 2/3 Mehrheit benötigen.

abgelehnt Ja 4 Nein 9

KRin Waltraud Gruber schlägt vor, im ‚Codex Vivendi' der im Herbst vom Kreistag verabschiedet werden solle, aufzunehmen, dass Anträge nach der Geschäftsordnung sparsam verwendet werden sollen.

Der Landrat fügt ergänzend hinzu, dass sich vorab die AG PuV mit dem ‚Codex Vivendi' nochmals beschäftigen solle.

KR Alexander Müller stellt einen weiteren Änderungsantrag: Bei § 20 Abs. 8 den Passus (...) *oder spätestens um 19:00 Uhr* (…) einzufügen.

Der Landrat stellt den Änderungsantrag zur Abstimmung:

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

Bei § 20 Abs. 8 wird der Passus (...) oder spätestens um 19:00 Uhr (…) eingefügt.

einstimmig angenommen Ja 13 Nein 0

Auf Nachfrage von KR Benedikt Mayer zu § 37 und der Frage, wie der Vorsitz im Rechnungsprüfungsausschuss in der nächsten Wahlperiode gestalten werden solle, erklärt Norbert Neugebauer, damit dieser Vorschlag nicht vergessen werde, werde er in der neuen Geschäftsordnung eine Fußnote setzen, dem keine Gegenrede folgt.

Auf Nachfrage von Norbert Neugebauer zu § 15 Abs. 2 und 3, ob alle Kreisräte elektronisch geladen werden sollen, erfolgt ein „JA" aus dem Gremium.

Norbert Neugebauer informiert, dass die Datenschutzbeauftragte im Hause Jutta Plischke den Änderungsvorschlag der Politik zu den §§ 15 Abs. 5 und 26 Abs. 4 nachdrücklich moniere, der vorsehe, nichtöffentliche Sitzungsvorlagen und Protokolle sowie deren Anlagen ins RIS einzustellen. Denn dies würde den Vorgaben des Landesbeauftragten für den Datenschutz widersprechen und die MGO sehe das ebenfalls nicht vor.

KRin Lakhena Leng erklärt, dass die Daten im RIS ja nur eine bestimmte Zeit zur Verfügung gestellt würden. Sie erkundigt sich, warum es nicht in der MGO stehe.

Norbert Neugebauer erklärt, Unterlagen, z.B. die personenbezogenen Daten beinhalten, müssen nichtöffentlich sein. Zu ihrem Argument, dass diese nur eine befristete Zeit eingestellt seien, erklärt er, dass dies hier nicht greife, da die Dokumente von jedermann dauerhaft gespeichert werden könnten, auch wenn sie nur eine Stunde eingestellt sein würden.

KR Walter Brilmayer verweist darauf, dass die Kreisräte verpflichtet wurden, Stillschweigen zu wahren. Für ihn sei die Frage wichtig, ob die Einstellung ins RIS rechtswidrig sei.

KR Alexander Müller regt an, einen Kopierschutz für die im RIS eingestellten nichtöffentlichen Dokumente, einrichten zu lassen.

Jutta Plischke, Datenschutzbeauftragte des Landratsamtes, erklärt, dass in den Artikeln 52 und 54 der Gemeindeordnung geregelt sei, wann Protokolle rausgegeben werden dürfen. Das Bayerische Staatsministerium des Innern empfehle, dass nichtöffentliche Sitzungsvorlagen lediglich als Tischvorlage ausgelegt werden. Gemäß dem Handbuch für Datenschutz sei die Argumentation, dass es eher zum Bruch der Verschwiegenheitspflicht kommen könne, wenn die nichtöffentlichen Unterlagen vorher rausgegeben würden. Als Datenschutzbeauftragte weise sie nachdrücklich darauf hin, dass der Landrat als Verantwortlicher und die Kreistagsmitglieder hier eine Entscheidung treffen würden, die von der MGO des Staatsmi-

nisteriums abweiche, so Jutta Plischke abschließend.

KR Albert Hingerl schildert aus seiner Zeit als Bürgermeister, die Problematik zwischen Datenschutz und nötiger Information der Gemeinderäte, um vernünftige Entscheidungen treffen zu können.

Der Landrat erklärt, dass er nichts gegen die Einstellung von nichtöffentlichen Unterlagen im RIS hätte, er schlage vor, es einfach mal zu versuchen.

Norbert Neugebauer erklärt, dass die Kreisrät*innen formal Mitarbeiter des Landkreises seien und daher zur Geheimhaltung verpflichtet seien. Formal sei es für ihn kein Thema, er persönlich habe die letzten Wahlperioden keine negativen Erfahrungen gemacht.

KRin Waltraud Gruber erinnert an das Gutachten des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes im Januar 2020 in dem moniert wurde, dass die Kreisrät*innen keinen Zugang zu Unterlagen gehabt hätten.

Der Landrat stellt den Konsens des Gremiums fest, dass nichtöffentliche Unterlagen und Protokolle ins RIS eingestellt werden sollen, dem keine Gegenrede folgt.

Norbert Neugebauer fügt ergänzend hinzu, dass es bereits in der neuen GeschO-KT so formuliert sei.

Norbert Neugebauer erläutert einen Änderungsvorschlag der Verwaltung:

Zu § 11 Abs. 4 werde in der „alten“ Fassung der GeschO-KT nur ‚Medienvertretern‘ die Aufnahmen in Ton oder Bild nach vorheriger Zustimmung erlaubt, dies stehe so nicht in der MGO, wenn das Gremium damit einverstanden wäre, würde er ‚Medienvertreter‘ aus dem Text entfernen und die Zustimmung des Kreistages hinzufügen.

Der Landrat erklärt, dass an dieser Stelle der Textvorschlag der MGO verwendet werden solle.

Der Landrat stellt den Antrag der Verwaltung zur Abstimmung.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

§11 Abs. 4 wird inhaltlich der MGO angepasst.

einstimmig angenommen Ja 13 Nein 0

Der Landrat stellt fest, dass es keine weiteren Änderungsanträge zum Inhalt der GeschO des Kreistages gibt.

Er fasst kurz den Konsens der Änderungen zusammen:

Zwei Anträge von Bündnis 90 / Die Grünen (abgelehnt)

Antrag KR Karl Schweisfurth (abgelehnt)

Antrag KR Alexander Müller (einstimmig angenommen)

Bestimmung nichtöffentliche Unterlagen und Protokolle ins RIS einstellen (wie bereits in der GeschO-KT vermerkt)

Antrag Verwaltung Bild und Ton (einstimmig angenommen)

Der Landrat stellt den Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage zur Abstimmung.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Die Geschäftsordnung für den Kreistag für die WP 2020 – 2026 wird wie beraten in beiliegender Fassung beschlossen.

Sie ist Bestandteil des Beschlusses und Anlage zur Niederschrift.

einstimmig angenommen Ja 13 Nein 0

Nach Beschlussfassung erklärt KRin Waltraud Gruber, dass sie im Kreistag die beiden Änderungsanträge von Bündnis 90 / Die Grünen erneut stellen werde.

Der Landrat informiert, dass der Beginn der Kreistagsitzung um 14.00 Uhr sein werde.

TOP 4	Ausschüsse des Kreistages; Benennung der Mitglieder und Stellvertreter im Jugendhilfeausschuss

2020/0072 BL/

Sachvortragende(r): Norbert Neugebauer, Leiter Büro Landrat

Norbert Neugebauer führt in den Sachverhalt ein und erklärt, dass sich das Gremium im vorangegangenen Tagesordnungspunkt zu § 36 darauf geeinigt habe, die Zahl der Kreisrät*innen auf sieben im Jugendhilfeausschuss zu erhöhen.

Zum weiteren Sachverhalt und den Besetzungsvorschlägen verweist er auf die versandte Sitzungsvorlage.

KR Martin Wagner stellt einen Zusatzantrag, dass als weitere Stellvertretung der CSU-FDP-Fraktion KRin Christa Stewens in den Beschlussvorschlag mitaufgenommen werden solle, dem Norbert Neugebauer nachkommt.

Nachdem es keine weitere Wortmeldung gibt, stellt der Landrat den ergänzten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Nach den Vorschlägen der Parteien und Wählergruppen wird der Jugendhilfeausschuss mit folgenden Personen besetzt:

Fraktion	Mitglied	StellvertreterIn	Weitere Stellvertretung	Weitere Stellvertretung
FG CSU-FDP	Pfluger Renate	Matjanovski Marina	Christa Stewens	
FG CSU-FDP	Bauer Christian	Linhart Susanne		
FG CSU-FDP	Riedl Martin	Zistl Josef		

GRÜNE	**Ofner Ronja**	**Eberl Ottilie**	**Forst, Johannes von der**	**Oellerer Reinhard**
GRÜNE	**Greithanner Franz**	**Mayer Benedikt**	**Fent Niklas**	**Schüller Antonia**
FG FW-BP	**Ried Toni**	**Dr. Seidelmann Wilfried**	**Lechner Thomas**	
SPD	**Rauscher Doris**	**Poschenrieder Bianka**	**Proske Ulrich**	

einstimmig angenommen Ja 13 Nein 0

TOP 5 Besetzung des Jugendhilfeausschusses mit externen Mitgliedern

2020/0007/1

Sachvortragende(r): Norbert Neugebauer, Leiter Büro Landrat

Norbert Neugebauer erläutert zusammengefasst den Sachverhalt der versandten Sitzungsvorlage.

Nachdem es keine Wortmeldung gibt, stellt der Landrat den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. **Die Satzung für das Jugendamt Ebersberg vom 01.01.2012 wird insofern geändert, als § 3 Abs. 2 Nr. 3 wie folgt formuliert wird:**

   eine vom Kreistag gewählte Person, die in der Jugendhilfe erfahren ist (§ 71 Abs. 1 Nr. 1 2. Alternative SGB VIII).

2. **Nach dem Vorschlag der Verwaltung wird folgende jugendhilfeerfahrene Personen mit Sitz und Stimme im Jugendhilfeausschuss besetzt:**

Mitglied	Stellvertreter
Ibrahim Al-Kass **(Jugendpflege Grafing)**	**Martha Golombeck** **(Jugendpflege Vaterstetten)**

3. **Nach dem Vorschlag der Verwaltung wird der Jugendhilfeausschuss mit folgenden Personen mit Sitz und Stimme im Jugendhilfeausschuss besetzt:**

Träger der freien Jugendhilfe	**Sr. Dr. Christophora Eckl** **(Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Zinneberg/Caritas)**	**Dr. Gertrud Hanslmeier-Prockl** **(Einrichtungsverbund Steinhöring)**
Träger der freien Jugendhilfe	**Ulrike Bittner** **(AWO Kreisverband Ebersberg)**	**Elisabeth Seibl-Kinzlmaier** **(Kreisgeschäftsführerin BRK Kreisverband Ebersberg)**

Träger der freien Jugendhilfe	**Franz Frey** **(Diakonisches Werk Rosenheim)**	**Ann-Kathrin Lutschewitz** **(Innere Mission München/Diakonie)**
Träger der freien Jugendhilfe	**Michael Nerreter** **(Kinderschutzbund)**	**Silvio Gödickmeier** **(Startklar Soziale Arbeit Oberbayern gGmbH)**
Träger der freien Jugendhilfe	**Mathias Weigl** **(Jugendfeuerwehr Ebersberg)**	**Ingrid Golanski** **(Sportjugend Ebersberg)**
Träger der freien Jugendhilfe	**Winfried Rohrbach** **(KJR Ebersberg)**	**Friedrich Backhaus** **(h.e.l.p. GbR)**

4. Der Kreistag bestellt die beratenden Mitglieder des Jugendhilfeausschusses für die Wahlperiode 2020 – 2026 grundsätzlich in seiner konstituierenden Sitzung. Bei Änderungen während der Wahlperiode gilt:

Es kann immer dann von der Bestellung nachrückender beratender Mitglieder des Jugendhilfeausschusses im Sinne von Art. 17 Abs. 1 AGSG durch den Kreistag ausgegangen werden, wenn der Jugendhilfeausschuss der Bestellung nach dem Vorschlag der entsendenden Stelle zustimmt und auf diese Weise die Nachfolge regelt.

5. Nach dem Vorschlag der jeweiligen Stellen und unter Berücksichtigung der dargelegten Überlegungen seitens der Verwaltung wird der Jugendhilfeausschuss mit folgenden Personen mit beratender Funktion im Jugendhilfeausschuss besetzt:

Art. 19 Abs. 1 AGSG	Benennende Stelle (Art. 19 Abs. 2 AGSG)	benannt von	Mitglied	Stellvertreter/-in
Nr. 1	Leiter der Verwaltung des Jugendamtes	Landrat	Christian Salberg Leiter	Florian Robida stellvertretender Leiter
Nr. 2	Jugend-, Familien oder Vormundschaftsrichter	Leiter Amtsgericht Ebersberg	Dieter Kaltbeitzer Richter am Amtsgericht	Vera Hörauf Richterin am Amtsgericht
Nr. 3	Schule/Schulverwaltung	Leiterin Staatliches Schulamt Ebersberg und Landrat	Sigrid Binder Fachliche Leiterin des Staatlichen Schulamtes	Rüdiger Modell Leiter Humboldt-Gymnasium Vaterstetten
Nr. 4	Bediensteter der Arbeitsagentur	Leiter Arbeitsagentur Freising	Birgit Aigner	Isis Maharib
Nr. 5	Fachkraft in der Erziehungsberatung	Caritas-Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche	Regina Brückner Leiter der Beratungsstelle	Dr. Hans Anzenberger Ehe- und Familienberatung

Nr. 6	**Kommunale Gleichstellungsbeauftragte**	**Kreis- und Strategieausschuss**	**Dr. Milena Wolff** **Gleichstellungsbeauftragte**	**N.N.**
Nr. 7	**Polizeibeamter/-beamtin**	**PP Oberbayern-Nord**	**Ulrich Milius** **Leiter PI Ebersberg**	**Helmut Hintereder** **Leiter PI Poing**
Nr. 8	**Kreisjugendring**	**Kreisjugendring Ebersberg**	**Daniel Hitzke** **Vorsitzender Kreisjugendring**	**Philipp Spiegelsberger** **Geschäftsführer Kreisjugendring**
Nr. 9.1	**Katholische Kirche**	**Kath. Dekanat Ebersberg**	**Josef Riedl Dekan Pfarrei St. Sebastian**	**Elisabeth Engelhard** **Pfarrverband Steinhöring**
Nr. 9.2	**Evangelische Kirche**	**Ev. Landeskirchenamt**	**Thomas Schmidt-Behounek**	**Kerstin Albrecht**

einstimmig angenommen Ja 12 Nein 0

TOP 6 Besetzung von Arbeitskreisen und Projektgruppen

2020/0042/2 BL/

Sachvortragende(r): Norbert Neugebauer, Leiter Büro Landrat

Norbert Neugebauer erläutert zusammengefasst den Sachverhalt der versandten Sitzungsvorlage sowie den Vorschlag der AG PuV, die Arbeitskreise grundsätzlich mit je einem Vertreter und einem Stellvertreter der Fraktionen/Ausschussgemeinschaften und bei den besonders bedeutenden Arbeitskreisen, wie ‚Verwaltungsgebäude Landratsamt' und ‚Klimaschutzregion' die Empfehlung laute, diese mit je zwei Vertretern zu besetzen.

KR Karl Schweisfurth stellt fest, dass es in einigen Arbeitskreisen keine politischen Vertreter gebe.

Norbert Neugebauer erklärt, diese Übersicht sei wichtig für die Diskussion der Entschädigungssatzung, auch um zu wissen, wer als Bürger im Arbeitskreis bzw. in der Projektgruppe vertreten sei. Die Entschädigungssatzung solle in einer weiteren Sitzung geregelt werden.

Er fügt ergänzend hinzu, dass er noch den AK ‚Seniorenpolitisches Gesamtkonzept' in die Übersicht aufnehmen, den Regionalbeirat kursiv setzen und die nicht politisch besetzten grau hinterlegen werde. Er schicke die geänderte Version allen zu, damit die Fraktionen wissen, welche sie zu besetzen haben. Dem Protokoll werde diese geänderte Version als Bestandteil des Beschlusses beigefügt.

Nachdem es keine weitere Wortmeldung gibt, stellt der Landrat den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

1. **Der KSA beschließt die Liste der Arbeitskreise mit Stand 03.07.2020.**

2. **Über den Regionalbeirat bzw. die mögliche Weiterentwicklung zu einem Zukunftsrat wird in der nächsten Sitzung der Arbeitsgruppe Politik und Verwaltung beraten.**

3. **Die Liste der Arbeitskreise ist Bestandteil des Beschlusses und Anlage Nr. 1 zur Niederschrift.**

einstimmig angenommen Ja 13 Nein 0

TOP 7	Haushalt 2020; Zwischenbericht 2020 aus den Fachbereichen des Kreis- und Strategieausschusses

2020/3625

Sachvortragende(r): Brigitte Keller, Finanzmanagerin und Abteilungsleitung 1, Zentrales und Bildung

Brigitte Keller erläutert den Sachverhalt anhand einer Präsentation (Anlage 2 zum Protokoll).

Zur Kostenstelle 016 (Corona) erklärt sie, dass die größte Abweichung ‚Corona' geschuldet sei. Falls dem Landkreis ein Eigenanteil von 20 % verbleibe, müsse er derzeit von einem ungedeckten Betrag in Höhe von 836.692 € ausgehen. Der Krisenstab im Landratsamt habe beschlossen, für Senioren- und Behinderteneinrichtungen einen Frühindikator für Diagnostik anzubieten, indem wöchentlich „Corona"-Tests angeboten werden. Die Hälfte der Pflegeheime habe bereits mit den Tests begonnen, was über die niedergelassenen Ärzte organisiert werde. Ob die Kosten vom Freistaat übernommen werden, sei noch offen, erklärt Brigitte Keller. Der Landkreis habe hierzu noch keine verlässlichen Kostenzusagen. Sie werde in zwei Wochen in der Kreistagssitzung mehr darüber sagen können. Sie bedankt sich bei KR Dr. Seidelmann, der die großzügigeren Testungen eng mitverfolgt habe. Im Krisenstab wurde ein Konzept ‚Abstrich screening' entwickelt, das regele, wie mit der Diagnostik zu verfahren sei - so sei der Landkreis Ebersberg gegenüber anderen Landkreisen einen Schritt voraus.

Brigitte Keller beantwortet eine Verständnisfrage aus dem Gremium.

KR Dr. Wilfried Seidelmann bedankt sich bei Frau Keller und erklärt, dass er seit April vehement die vermehrte Testung bei Pflegepersonal und Ärzten gefordert habe. Er spricht ein Kompliment aus, wie der Landkreis beispielführend die „Verordnung" in den Pflegeheimen eingeführt habe und teilt mit, dass er die „Verordnung" an den bayerischen Landtag weitergegeben habe.

Nachdem es keine weitere Wortmeldung gibt, bittet der Landrat den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Der Kreis- und Strategieausschuss nimmt den Zwischenbericht 2020 aus den Fachbereichen des Kreis- und Strategieausschusses zur Kenntnis.

In einem Jahr wird dem Kreis- und Strategieausschuss in dieser Form wieder berichtet.

TOP 8 Haushalt 2021; Finanzrahmen für die Fachausschüsse (Eckwerte)

2020/3626

Sachvortragende(r): Brigitte Keller, Finanzmanagerin und Abteilungsleitung 1, Zentrales und Bildung

Der Landrat führt kurz in den Sachverhalt ein und übergibt das Wort an Brigitte Keller, die die Finanzrahmen für die Fachausschüsse (Eckwerte) für den 2021 anhand einer Präsentation (Anlage 3 zum Protokoll) erläutert.

Zu den Investitionen weist sie u.a. darauf hin, dass die Prognose im Haushalt 2020, durch die sehr gute Konjunktur in den letzten Jahren, auf einen Schuldenstand in Höhe von 33,6 Mio. € zum 31.12.2020 nach unten korrigiert werde. Unter Berücksichtigung der in der Finanzplanung aufgezeigten Neuverschuldung in Höhe von 93,1 Mio. € werde die Verschuldung bis zum Ende des Jahres 2023 auf 105,2 Mio. ansteigen (ohne ‚Corona'). Das Finanzmanagement, so Brigitte Keller weiter, rückt angesichts der extrem schwierigen Gesamtsituation, aufgrund der Corona-Krise, im Planjahr 2021 von der sinnvollen Empfehlung eines Ergebnisüberschusses in Höhe von 10 Mio. € ab. Aber eine dauerhafte Reduzierung hoher Ergebnisüberschüssen führe zu einer deutlich höheren Verschuldung. Hierzu verweist sie auf den Masterplan Schulen. In der Masterplanfortschreibung für das geplante Gymnasium Poing, lägen die Kosten, u.a. auch aufgrund von Forderungen nach mehr Räumen in der Sitzung im Mai 2020 zum neuen Flächenkonzept, jetzt bei ca. 92 Mio. €. Die Gesamtkosten der Investitionen aus dem Masterplan Schulen würden sich mit Kostenstand Juni 2020 bei 209 Mio. € belaufen. Sie schlage daher vor, sich mit den Kreisräten gemeinsam Gedanken zu machen, wie die Finanzplanung der nächsten Jahre aussehen solle, um nicht Schuldenspitzenreiter in Oberbayern zu werden.

Was nicht passieren dürfe, sei die Planung eines negativen Haushalts. Es werde eine Herausforderung sein, die Kreisumlage stabil zu halten, dennoch müsse es Ziel sein. Voraussetzung dafür sei aber, so Brigitte Keller weiter, dass die Bezirksumlage nicht steige. Sie teilt mit, dass die Schlüsselzuweisungen vom Freistaat vorgezogen wurden, sodass die Kommunen die Zahlungen früher bekommen würden.

Sie beantwortet Verständnisfragen während der Präsentation.

Folgende Punkte werden angesprochen:

KR Dr. Wilfried Seidelmann erkundigt sich, ob nicht eine Eckwertänderung notwendig sei, aufgrund der hohen Anzahl an Überstunden der Mitarbeiter des Landratsamtes.

Brigitte Keller erklärt, der Eckwert konkretisiere sich durch die Planung. Es gehe jetzt um den Eckwert für das Jahr 2021. Sie könne und dürfe nicht Personalkosten in einem Eckwert berücksichtigen, deren Stellen nicht im Stellenplan berücksichtigt seien.

Auf Nachfrage von KR Albert Hingerl erklärt Brigitte Keller, wenn ein Eckwert nicht eingehalten werden könne, würde sich das im Plan bis zum Herbst dieses Jahres abzeichnen, dann könne zur Haushaltsberatung darauf reagiert oder im nächsten Jahr als überplanmäßige Ausgabe beraten und genehmigt werden. Die Kürzung, so Brigitte Keller weiter, sei dafür da, um ein Signal zum Sparen zu setzen.

Christian Salberg, Abteilungsleiter 6, Jugend, Familie und Demografie erklärt, diese Vorgabe sei eine Herausforderung an die Fachstellen, um den politischen Willen einzuhalten.

KR Alexander Müller erkundigt sich zum Mehrbedarf des Jugendamtes in Höhe von ca. 2,5 Mio. €, um wie viel Steigerung es an Tarif und der Fallkosten sei und wo diese anfallen würden.

Florian Robida, stellvertretender Abteilungsleiter 6 erklärt, dass die Fachstelle auf Leistungsentgelte und Tagessätze von Einrichtungen keinen Einfluss hätten. Der einzelne Tag eines Falles werde teurer. Der Landkreis wachse und habe auch dadurch mehr Fälle. Evtl. können sich auch die Fälle in Zukunft durch die Pandemie erhöhen. Einzelne Fälle seien auch sehr teuer. Christian Salberg fügt ergänzend hinzu, dass sie einen Fall hätten, der im Jahr 110.000 € koste. Die Fälle würden zum Teil immer schwieriger und das Jugendamt sei froh, wenn sie diese überhaupt stationär unterbringen könnten.

KR Benedikt Mayer begrüßt die in der Präsentation dargestellte Bezifferung der München-Zulage im Teilbudget des SFB- und ULV-Ausschusses und bittet diese Aufschlüsselung in allen Fachbereichen zur Sitzung des Kreistages zu bekommen.

Brigitte Keller informiert in der Präsentation darüber, dass die vom Fachbereich ULV vorgeschlagene Eckwertsteigerung von ca. 1,5 Mio. €, um den Mehrbedarf vor allem durch die Tarifstrukturreform, Ausgleichszahlungen für das 365 € -Ticket, Änderungen des Fahrplans und Mindereinnahmen durch den geringeren Fahrkartenverkauf während der Coronakrise bedingt seien. Sie erläutert ihre Haltung dazu wie folgt: Die extremen Steigerungen beim ÖPNV werden in der schwierigen Finanzsituation, auf die der Landkreis zusteuere, als nicht leistbar angesehen. Hier sei der Landkreis auf „Rettungspakete“ angewiesen, die dann ebenfalls den Mittelbedarf reduzieren, derzeit aber noch nicht bekannt seien.

Der Landrat erklärt, dass die Fahrgastzahlen von 100 auf 10 % während der Coronakrise runtergegangen seien. Das sei für den ÖPNV ein Schock und ein schweres Defizit. Es gäbe Bruttoverträge mit dem Landkreis. Die Situation habe sich ein Stück weit verbessert, die Fahrgastzahlen würden sich mit derzeit 60 % erholen. Die acht Landräte der Verbundlandkreise haben einen gemeinsamen Brief aufgesetzt und die Regierung aufgefordert, die Landkreise „nicht im Regen stehen zu lassen“. Es habe eine Förderung gegeben, die der Freistaat Bayern nochmals verdoppelt habe. Er habe sich in der Gesellschafterversammlung letzte Woche nochmals berichten lassen. Sollte sich die finanzielle Situation nicht verbessern, müssten die Gesellschafter nachverhandeln, aber momentan seien sie zuversichtlich.

KR Albert Hingerl gibt zu bedenken, ob das nicht ein falsches Zeichen sei, wenn das Gremium dem zustimme, da der Landrat MVV-Sprecher sei. Er erkundigt sich, ob der Landrat dem Vorschlag der Finanzmanagerin zustimme.

Der Landrat erklärt, dass es hier um Einnahmeeinbrüche gehe und da gebe es klare Verträge. Er erklärt, dass die Tarifreform nicht zurückgenommen werde. Die Einführung des 365 €-Jugend- und Ausbildungsticket werde zum 01.07.2020 starten. Aufgrund der Beschlusslage der Gremien, MVV und des Kreistages sei nichts in Gefahr. Die Eckwerte seien gesetzlich nicht vorgeschrieben. Bis zur Haushaltsaufstellung hätte der Landkreis ein Zahlenwerk, das dann im Herbst angepasst werden müsse. Daher könne er die Entscheidung der Finanzmanagerin mittragen.

KR Walter Brilmayer merkt an, ihm sei dabei unwohl, wenn in Zeiten, wie diesen, die Finanzmasse um 5,67 % erhöht werde. Er erkundigt sich, ob die Steigerung auf 3 % gesenkt werden könne.

Brigitte Keller erklärt, dass die Senkung der Eckwerte in früheren Jahren leichter war, da die Ist-Werte immer unter den Eckwerten lagen. Dies habe sich 2019 geändert. Es gebe keinen Spielraum mehr. Nur im Kleinen könnte eine Senkung im Fachbereich des SFB-Ausschusses erfolgen, hierauf hätte sie bereits in der Präsentation hingewiesen. Insgesamt wurden fast alle Budgets gekürzt. Lieber sei ihr, zur Haushaltsplanung eine sehr große Transparenz darzubringen, in den Dingen die wir tun oder nicht tun. Bei den Dingen, die die Verwaltung umsetze würden zumeist Beschlüsse vorausgehen. Bei der Planung etwas rauszunehmen, bräuchte es Mehrheitsentscheidungen. Unterm Strich könne es dazu führen, dass am Jahresende außer- und überplanmäßige Ausgaben zu genehmigen seien.

KR Albert Hingerl beantragt eine Einzelabstimmung zum Eckwert des ULV-Ausschusses, dem sich KR Benedikt Mayer anschließt, da er die dortige Kürzung ebenfalls skeptisch sehe.

KR Christian Bauer erklärt, dass die Ist-Ausgaben zwischen 2018 und 2019 immens gestiegen seien, daher sei er der Meinung, dass es in mehreren Bereichen noch Einsparpotential gebe.

Brigitte Keller erklärt, das Ergebnis 2019 sei in allen Gremien ausführlich analysiert und von den Fachausschüssen bewertet und beschlossen worden. Die Zwischenberichte für das Jahr 2020 seien durch die Ausschüsse gegangen; um die Entwicklung zu verändern bräuchte es Beschlüsse. Der Landkreis mache an der richtigen Stelle zu ‚Corona' Prävention. Sie gehe davon aus, dass der Freistaat die Prävention auch finanzieren werde. Der Landkreis wisse es derzeit noch nicht, aber er verlasse sich auf die Aussage des Freistaates. Verzichten würde der Landkreis nicht, so Brigitte Keller weiter. Wenn man die Zahlen im Vergleich zu anderen Landkreisen anschaue, könne das kein Zufall sein. Dies könne nur aufgrund des Testens sein, so Brigitte Keller abschließend.

KR Alexander Müller erklärt, dass er gerne eine Liste mit Vorschlägen zu Einsparpotential haben möchte, das Brigitte Keller zusagt.

Christian Salberg merkt an, es könne nicht sein, die Pflichtleistungen einzugrenzen und die freiwilligen Leistungen unangetastet zu lassen, dem KR Müller zustimmt.

KR Martin Wagner erklärt, dass für ihn eine 3 % Pauschalkürzung zu früh sei, denn in zwei, drei Monaten könne alles komplett überholt sein. Die Diskussion vor längerer Zeit zu den Eckwerten der Jugendhilfe habe er noch nie verstanden, denn das seien Pflichtausgaben.

Auf die Anmerkung von KR Albert Hingerl erklärt der Landrat, dass die Tarifvereinbarung und das 365 € -Jahresticket beschlossen seien und es kein Zurück mehr gebe. Es könne nichts passieren. Er verweist auf die Forderung der MVV-Gesellschafter und der Landräte allgemein, dass Bund und Land die Defizite ausgleichen, unter der Annahme, dass sich die Zahlen stabilisieren werden. Er meine, dass wir es mit den Rettungsschirmen einigermaßen hinbekommen können.

KR Albert Hingerl bittet, das schriftlich vom Landrat zu bekommen, was er zusagt.

Der Landrat stellt den Eckwert des ULV-Ausschusses zur Abstimmung und bittet im Protokoll festzuhalten, dass die Kreistagsfraktionen Bündnis 90 / Die Grünen und SPD gegen den Eckwertevorschlag des ULV-Ausschusses gestimmt haben.

Anschließend stellt der Landrat die restlichen Eckwerte zur Abstimmung.

<u>Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgende Beschlüsse:</u>

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Für die Haushaltsberatungen 2021 werden den Fachausschüssen folgende Eckwerte vorgegeben:

	Plan 2020	Eckwertevorschlag 2021
ULV-Ausschuss	**6.585.678**	**7.500.000**

angenommen Ja 8 Nein 4

Kreis- und Strategieausschuss (KSA)	**13.113.295**	**11.400.000**
Jugendhilfeausschuss	**14.213.206**	**16.500.000**
SFB-Ausschuss	**18.043.792**	**18.900.000**
LSV-Ausschuss	**13.153.226**	**14.500.000**
Summe	**65.109.197**	**68.800.000**

Die Summe der Eckwerte für die Fachausschüsse beträgt 68.800.000 €. Die Summe der zur Verfügung gestellten Finanzmasse erhöht sich gegenüber der Planung 2020 um 3.690.803 € bzw. 5,67 %.

Die Fachausschüsse werden aufgefordert bei der Haushaltsplanung 2021 diese Eckwerte einzuhalten.

Die Rettungsschirme und sonstigen Corona-Zuweisungen werden im Rahmen der Haushaltsplanung berücksichtigt und gesondert in den jeweiligen Teilbudgets dargestellt.

einstimmig angenommen Ja 12 Nein 0

TOP 9	Finanzperspektive des Landkreises in den nächsten fünf Jahren; Antrag Bündnis 90 die Grünen vom 29.06.2020

2020/0066

Sachvortragende(r): Brigitte Keller, Finanzmanagerin und Abteilungsleitung 1, Zentrales und Bildung

Der Landrat erteilt KR und Antragsteller Benedikt Mayer das Wort, der den Antrag kurz erläutert.

Brigitte Keller geht anhand einer Präsentation (Anlage 4 zum Protokoll) auf folgende Punkte ein:

- Maßnahmen zur Einhaltung der 5 Kriterien der Finanzleitlinie
- Status Projektfortschritt zu den laufenden Investitionen, wobei sie eingehend anhand des Beispiels Masterplan Schulen die Kostensteigerung von 2017 zu Stand Juni 2020 erläutert, was sich im Millionenbereich auswirke, wenn über das Raumprogramm hinaus „Wünsche“ hineinfließen.
- Auswirkungen auf geplante Investitionen, für die noch kein Startbeschluss erfolgte
- Absehbare Risiken, die die Überschüsse in den Haushalten der nächsten fünf Jahre gefährden
- Ausblick

Brigitte Keller erklärt abschließend, die Investitionen waren nicht Gegenstand der Untersuchungen, diese würden erst im Oktober im Kreis- Strategieausschuss behandelt werden.

KR Benedikt Mayer bittet um Zusendung der Präsentation und, dass die vier Hauptrisiken um eine Abschätzung der Kreisklinik ergänzt werden.

Der Landrat stellt den Antrag zur Abstimmung.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

Abstimmung über den Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 29.06.2020:

Zu den Beratungen über den Haushalt 2021 soll aufgezeigt werden, wie alle 5 Kriterien der Finanzleitlinie für den Landkreis Ebersberg angesichts der großen Herausforderungen in den nächsten 5 Jahren eingehalten werden können.

Insbesondere sollen dargestellt werden:

- **Mögliche Maßnahmen zur Einhaltung der 5 Kriterien in der Finanzleitlinie, die eine Überschuldung des Landkreises verhindern sollen.**
- **Finanzieller Status und Projektfortschritt (Plan, Ist, Vorhersage) zu allen laufenden Investitionen (≥ 1.000.000 €) mit ihren Auswirkungen auf die Finanzen in den nächsten 5 Jahren.**
- **Auswirkungen der bisher geplanten Investitionen, für die noch kein Startbeschluss erfolgt ist.**
- **Bisher absehbare Risiken, die die Überschüsse in den Haushalten der nächsten 5 Jahre gefährden, welche für die geplanten Investitionen notwendig sind.**

einstimmig angenommen Ja 12 Nein 0

TOP 10	"Zukunftsaktie"; Einführung des Projektes zur Kompensation von CO2-Emissionen_ABGESETZT

2019/3535/5 BL

Der Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung abgesetzt.

TOP 11	Jahresabschluss 2019 des Sondervermögens Kreisklinik Ebersberg

2020/3628

Sachvortragende(r): Brigitte Keller, Finanzmanagerin und Abteilungsleitung 1, Zentrales und Bildung

Brigitte Keller erläutert den Sachverhalt anhand einer Präsentation (Anlage 5.zum Protokoll).

Nachdem es keine Wortmeldung gibt, stellt der Landrat den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

1. **Der Kreis- und Strategieausschuss nimmt den Jahresabschluss 2019 des Sondervermögens Kreisklinik in Höhe von –146.797,15 Euro (Verlust) zur Kenntnis.**

2. **Der Abschluss wird zur örtlichen Prüfung an das Revisionsamt weitergeleitet.**

einstimmig angenommen Ja 10 Nein 0

TOP 12	Beteiligungsmanagement; Jahresabschluss 2018 der Kreisklinik Ebersberg gGmbH - Entlastung des Aufsichtsrats

2020/3629

Vorberatung	Kreis- und Strategieausschuss am 15.07.2019, TOP 11 ö Kreistag am 29.07.2019, TOP 6 ö
Sachvortragende(r):	Brigitte Keller, Finanzmanagerin und Abteilungsleitung 1, Zentrales und Bildung

Der Landrat und die in den Aufsichtsrat entsandten Mitglieder dürfen wegen persönlicher Beteiligung nicht an Beratung und Abstimmung teilnehmen.

Sitzungsleitung übernimmt der gewählte stellvertretende Landrat Walter Brilmayer.

Brigitte Keller erläutert den Sachverhalt anhand einer Präsentation (Anlage 6 zum Protokoll).

KR Benedikt Mayer bedankt sich für die gute Arbeit des Aufsichtsrates.

Nachdem es keine weitere Wortmeldung gibt, stellt der stellvertretende Vorsitzende den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Aufsichtsrat der Kreisklinik Ebersberg gGmbH wird für das Geschäftsjahr 2018 die Entlastung erteilt.

einstimmig angenommen Ja 9 Nein 0 Pers. beteiligt 2

Der Landrat und KR Martin Wagner haben wegen persönlicher Beteiligung gemäß Art. 43 Abs. 1 LKrO an Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen.

TOP 13 Bekanntgabe von öffentlichen Spenden des 1. Abschnitts 2020

2020/3623

Kreis- und Strategieausschuss am 29.06.2020, TOP 10 Ö

Sachvortragende(r): Brigitte Keller, Finanzmanagerin und Abteilungsleitung 1, Zentrales und Bildung

Brigitte Keller verliest die Spender, die mit einer Veröffentlichung einverstanden waren.

Öffentlich I. Abschnitt 2020

Spenden Schulen

Mit Bescheinigung

Name/Firma	Geldeingang	Betrag/in €	Förderungszweck	Schule	KST
Fahrschule Eggerl, Hofstatt 15, 83512 Wasserburg a. Inn	19.02.2020	50,00	P-Seminar	Gymnasium Grafing	
Korn Biomarkt GmbH, Schwarzbäckstr. 1-3, 85567 Grafing	10.03.2020	100,00	P-Seminar	Gymnasium Grafing	
REWE Martin Gruber oHG, Leonhardstr. 5a, 85567 Grafing	10.03.2020	100,00	P-Seminar	Gymnasium Grafing	
Rothmoser GmbH&Co. KG, Am Urtelbach 4, 85567 Grafing	20.04.2020	300,00	P-Seminar	Gymnasium Grafing	
Azzalinga Beratungs GmbH, Bahnhofstr. 35, 85617 Aßling	20.04.2020	250,00	P-Seminar	Gymnasium Grafing	
HR Verwaltung GmbH, Bahnhofstr. 35, 85617 Aßling	20.04.2020	100,00	P-Seminar	Gymnasium Grafing	
Summe		**900,00**			

Spenden

Mit Bescheinigung

Name/Firma	Geldeingang	Betrag/in €	Förderungszweck		KST
Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg	14.02.2020	2.000,00	Kunstpreis		095
Lions Hilfswerk e.V., Ganghoferstr. 22, 85567 Grafing	17.03.2020	10.000,00	Fördern und Helfen		203
Edeka Pfeilstetter GmbH, Chiemseestr. 50, 83278 Traunstein	17.03.2020	633,75	Spielkistl		203
Summe					
		12.633,75			

Ohne Bescheinigung

Name/Firma	Geldeingang	Betrag/in €	Förderungszweck		KST
Summe		**0,00**			

Stand Infoma 04.06.2020

Summe **13.533,75**

Der Kreis- und Strategieausschuss nimmt die Spender der öffentlichen Spenden zur Kenntnis.

Die Genehmigung aller Spenden erfolgt in nichtöffentlicher Sitzung.

TOP 14 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

keine

TOP 15 Informationen und Bekanntgaben

keine

TOP 16 Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung

keine

TOP 17 Anfragen

keine

Der Landrat schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:45 Uhr.

Anschließend folgt ein nichtöffentlicher Teil.

Ende der Niederschrift der öffentlichen Sitzung.

Landkreis Ebersberg *Norbert Neugebauer*
Geschäftsführung für den Kreistag

F1/014 **Stand:** 22.07.2020

Organisation
des Kreistages des Landkreises Ebersberg
in der 15. Wahlperiode 2020 – 2026

Liste der Arbeitskreise des Landkreises

Besetzung der Gremien, zu denen der Landrat eingeladen hat oder in dessen Auftrag eingeladen wurde und bei denen der Landrat die Teilnahme als verpflichtend erklärt hat (zur Unterstützung der Kreistagsarbeit)

Nachfolgende Übersicht zeigt die derzeitigen Arbeitskreise:
(*kursiv = nicht aktiv;* Feld grau= ohne Mitglieder des Kreistages)
(Übersicht ist mit Querverweisen hinterlegt!)

Allgemein	Soziales	Umwelt/Nachhaltigkeit
AK Kreisklinik – nicht aktiv	**AK Wohnen**	**AK Carsharing**
AG Freiwillige Leistungen des Landkreises - nicht aktiv	*AK Asyl – nicht aktiv*	**Runder Tisch Tourismus – RTT**
AG Verwaltungsgebäude Landratsamt (VGL)	**Steuerungskreis Inklusion**	**Leitprojektgruppe Runder Tisch Radwege – RTR**
	Impulsgremium Jugendamt – nicht aktiv	**Lenkungskreis Fahrradfreundlicher Landkreis**
	AK MobiRat	*Regionalbeirat*
	Strategiekreis Bildung	**Naturschutzbeirat**
	AK Psycho-Soziale Gesundheit (PSAG)	**AG Klimaschutzregion (KSR), zugleich Steuerung Zukunftsaktie und Klimafolgen**
	AK Seniorenpolitisches Gesamtkonzept	

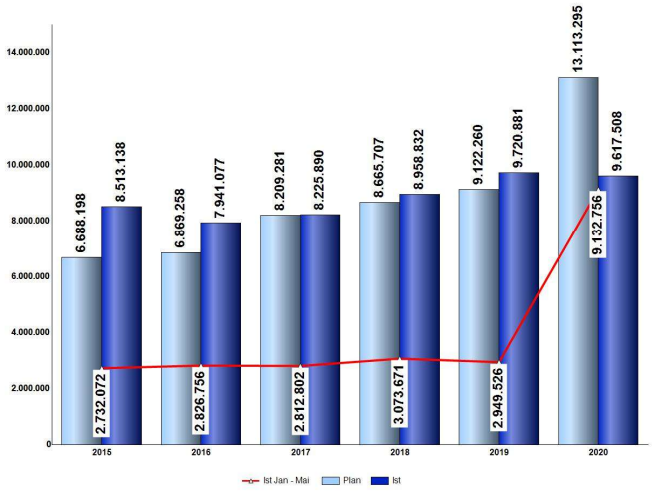
Landkreis Ebersberg

Finanzmanagement

Kreis- und Strategieausschuss am 13.07.2020, TOP 7 ö

Haushalt 2020; Zwischenbericht 2020 aus den Fachbereichen des Kreis- und Strategieausschusses

Der Kreis- und Strategieausschuss



Der Ansatz 2020 wurde gegenüber dem Vorjahr um knapp 4,0 Mio. € erhöht.

Landkreis Ebersberg

Folie 2

13.07.2020

Der Kreis- und Strategieausschuss

	% 31.05.	Ist		Ist / Plan %	Planerfüllung in %
		Jan - Mai	Jan - Dez		
2013	41,30%	2.090.808	6.104.985	120,58%	-20,58%
2014	38,48%	2.491.214	6.721.906	103,83%	-3,83%
2015	40,85%	2.732.072	8.513.138	127,29%	-27,29%
2016	41,15%	2.826.756	7.941.077	115,60%	-15,60%
2017	34,26%	2.812.802	8.225.890	100,20%	-0,20%
2018	35,47%	3.073.671	8.958.832	103,38%	-3,38%
2019	32,33%	2.949.526	9.720.881	106,68%	-6,68%
2020	69,65%	9.132.756	9.617.508	73,64%	26,36%

Die Mittelausschöpfung zum Zeitpunkt 31.05.2019 liegt mit knapp 70 % deutlich über dem Ausschöpfungsgrad des Vorjahres.

Der deutliche Anstieg lässt sich primär mit Einführung der neuen Kostenstelle für Corona erklären (Bruttokosten 3,7 Mio. € zum 17.06.2020). Stand 08.07.2020: 4.183.460 €.

Landkreis Ebersberg

Folie 3

13.07.2020

Die Sachgebiete

	Jan - Mai Ist					Jan - Dez Plan		Prognose
	2016	2017	2018	2019	2020	2020	Ausschöpfung %	
031 Energieagentur gGmbH	60.000	60.000	84.901	65.250	207.858	415.715	50,0%	Planeinhaltung
035 Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU			90	-495	6.115			Planeinhaltung
016 Corona					3.527.760			Planüberschreitung + 818.000 €
021 Gemeinkostentopf	333.487	247.430	292.783	270.588	325.617	1.983.659	16,4%	Planunterschreitung -880.000 €
025 Fachstelle Zentrales Controlling	32.222	34.113				-38		Planeinhaltung
050 Revisionsamt	47.711	42.521	60.382	72.399	89.893	244.492	36,8%	Planüberschreitung + 15.000 €
070 Staatl. Schulamt Ebersberg	-7.901	-19.171	-18.612	-18.161	-12.205	-6.704	182,1%	Planeinhaltung
090 Personalrat	36.703	13.920	31.217	20.471	48.713	151.209	32,2%	Planeinhaltung
095 Landrat/ Büro Landrat	199.962	280.021	234.329	234.962	334.508	706.309	47,4%	Planeinhaltung
098 Zensus 2021					43			Planeinhaltung
099 Zentrale Vergabestelle					500	71.390	0,7%	Planunterschreitung - 30.900 €
100 Abteilung 1, Zentrales und Bildung	75.325	74.767	138.309	136.123	152.935	333.994	45,8%	Planeinhaltung
115 Registratur	110.971	107.608	137.588	135.815	145.532	344.453	42,3%	Planeinhaltung
205 Gleichstellungsstelle, Audit berufundfamilie		1.913	32.010	14.714	16.811	51.900	32,4%	Planeinhaltung
300 Fachabteilung 3, Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	4.352	1.410	1.937	4.238	3.588	15.122	23,7%	Planeinhaltung
305 Staatliche Rechnungsprüfungsstelle	10.472	13.410	13.215	14.414	16.099	40.835	39,4%	Planeinhaltung
400 Fachabteilung 4, Bau und Umwelt	7.102	5.536	5.749	11.458	11.067	19.634	56,4%	Planeinhaltung
097 Klimaschutzmanager	38.982	37.030	37.923	11.436	55.814	82.320	67,8%	Planüberschreitung + 30.000 €
012 Umlage KSt. Versorgungsumlage Beamte 502110	311.426	194.958	210.715	262.015	284.420	535.370	53,1%	Planeinhaltung
013 Umlage KSt. Beihilfe 504110	165.417	180.013	185.579	179.885	195.716	470.220	41,6%	Planeinhaltung
014 Umlage KSt. Versorgungsrücklage 505110	6.547	2.842						Planeinhaltung
040 Kreisklinik Sondervermögen	2.936	998				420.000		Planeinhaltung
041 Kreisklinik gGmbH	-64.702	-78.784	-16.162	-72.034	1.898.264	2.708.815	70,1%	Planüberschreitung + 578.000 €
045 Sozialer Wohnungsbau	96.342	76.421	96.044	75.468	59.400	204.027	29,1%	Planeinhaltung
096 Geschäftsführung Kreistag	65.635	77.555	66.425	75.680	86.441	247.672	34,9%	Planüberschreitung + 25.000 €
111 EDV und Kommunikation	400.042	449.359	432.312	458.592	515.422	1.548.189	33,3%	Planüberschreitung + 70.000 €
120 Personalservice	378.265	406.440	433.643	437.380	483.292	1.398.480	34,6%	Planunterschreitung - 110.990 €
130 Bürgerservice				15.347	45.840	98.620	46,5%	Planunterschreitung - 860 €
140 Finanzmanagement (gültig bis 31.12.15)	50							Planeinhaltung
145 Finanzen, Beteiligungen, Kreiskasse	515.411	602.493	613.292	543.980	633.315	1.027.612	61,6%	Planeinhaltung
SUMME	**2.826.756**	**2.812.802**	**3.073.671**	**2.949.526**	**9.132.756**	**13.113.295**	**69,6%**	

Aktuell wird mit einer Über-schreitung von 510.000 € gerechnet.

SiVo S. 4 und 5

Landkreis Ebersberg

13.07.2020

Corona (016) aktuell: 08.07.2020

	Stand: 25.06.2020	Stand: 08.07.2020
Ohne Kostenträger	3.360.463,72 €	3.401.029 €
0161 Diagnostik-Zentrum	135.805,66 €	170.969 €
0162 Hilfskrankenhaus	447.263,51€	464.632 €
0163 Notfall-Praxis	1.039,62 €	1.040 €
0164 Quarantäne-Stationen in Heimen	20.479,54 €	20.480 €
0165 CT-Teams	124.525,77 €	125.311 €
Gesamt	**4.089.577,82 €**	**4.183.460 €**
20% LKR Anteil für das Jahr 2020	817.915,56 €	836.692 €

Ungeplanter Mehrbedarf von 818.000 € (neu: 836.692).

Landkreis Ebersberg

Folie 5 13.07.2020

Gemeinkostentopf (021):

Mit Beschluss des Kreis- und Strategieausschusses vom 11.11.2019 wurde die München-Zulage in den Haushaltsplan 2020 eingefügt. Wegen der fortgeschrittenen Planungsphase konnten die Mehrkosten nur noch pauschal berücksichtigt werden, das waren 1,13 Mio € auf dieser Kostenstelle.

Im Haushaltsvollzug wurde die München-Zulage auf den zuständigen Kostenstellen gebucht. Dem KSA sind von den 1,13 Mio tatsächlich „nur“ rd. 250.000 € zuzurechnen.

Hier wird eine Unterschreitung von 880.000 € prognostiziert.

Landkreis Ebersberg

Folie 6 13.07.2020

Klimaschutzmanager (097):

Einzelne Überschreitungen sind noch nicht bekannt, da diese von den Beschlüssen der Kreisgremien abhängen.

Die Erfahrung zeigt, dass in diesem Bereich Entscheidungen getroffen werden für die keine HH-mittel zur Verfügung stehen (z.B. Beteiligung des Landkreises am Wasserstoffprojekt HyBayern). Dies sind dann sogenannte „überplanmäßige Ausgaben“.

Für die beschlossene Zukunftsaktie wurde eine Überschreitung von 30.000 € angemeldet, zwischenzeitlich wurde die Kostenbeteiligung aber auf das Planjahr 2021 verschoben.

Landkreis Ebersberg

Folie 7 13.07.2020

Kreisklinik gGmbH (041):

Hier wurde der vom Landkreis zu leistende Eigenanteil des Defizitausgleichs für die Gynäkologie und Geburtshilfe nicht veranschlagt, da erst im Dezember bekannt wurde, dass die Klinik für diese Förderung in Frage kommt.

Der Eigenanteil des Landkreises liegt bei 578.000 €.

Landkreis Ebersberg

Folie 8 13.07.2020

EDV und Kommunikation (111):

Der Mittelbedarf der Kostenstelle 111 wird sich im Jahr 2020 um 70.000 € erhöhen.

Im Haushalt 2020 wurde die IT-Hardware aufgrund der vorher gültigen Regelungen investiv geplant. Nach der Planungsphase wurde bekannt, dass die geringwertigen Wirtschaftsgüter (250 € bis 800 € netto) direkt im Aufwand gebucht werden müssen.

Mögliche Auswirkungen der Corona-Krise und die damit verbundenen Kosten für Homeoffice, Videokonferenzen und WLAN Verbesserungen im Landratsamt sind noch nicht beziffert.

Landkreis Ebersberg

Folie 9

13.07.2020

Personal- (120) und Bürgerservice (130):

2020 ist mit einer Unterschreitung von knapp 112.000 € auf diesen Kostenstellen zu rechnen.

Dies ist vor allem der aktuellen Lage geschuldet, da 2020 alle Inhouseseminare, Führungskräfteschulungen und Teamtage abgesagt wurden.

Landkreis Ebersberg

Folie 10

13.07.2020

Bewertung im Hinblick auf das Jahresergebnis

Nach derzeitigem Kenntnisstand wird das Teilbudget des Kreis- und Strategieausschusses um 510.000 € überschritten.

Die Entwicklung des Teilbudgets ist zudem wesentlich abhängig vom Bereich der Finanzierung der Kreisklinik. Hier haben die Abschreibungen der ausgereichten Investitionszuschüsse für die Budgetausschöpfung eine entscheidende Bedeutung.

Die für 2020 eingeplanten Zuschüsse in Höhe von 2,5 Mio. € sind noch nicht abgeflossen.

Landkreis Ebersberg

Folie 11 13.07.2020

Kostenstelle Finanzierung

Die Einnahmen bzw. Ausgaben auf der Finanzierungskostenstelle entwickeln sich soweit planmäßig.

Die Einnahmen aus der Grunderwerbsteuer liegen mit einem Wert von 1.840.994 € um rund 386.729 € unter dem Wert des Vorjahres zum Stand des 31.05.

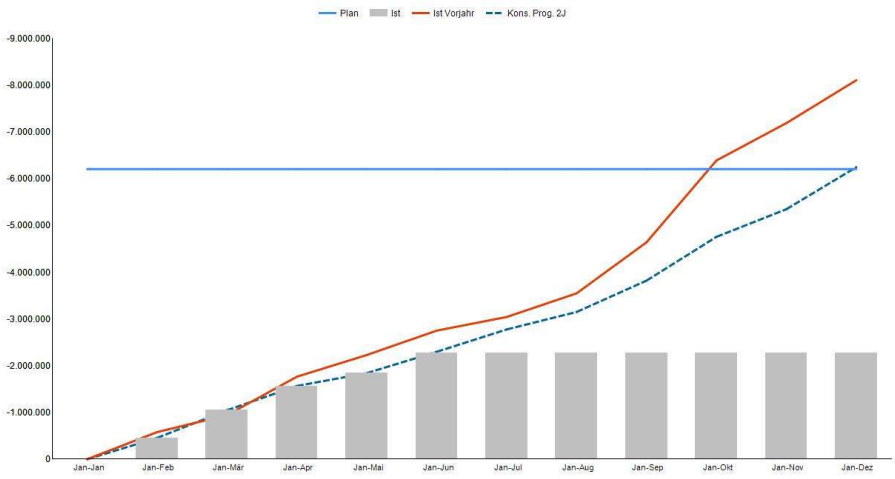
In der Planung 2020 ist ein Ansatz von 6,2 Mio. € berücksichtigt.

Es ist zu erwarten, dass dieser Ansatz bei einer gleichbleibenden Entwicklung bis zum Jahresende eingehalten wird.

Landkreis Ebersberg

Folie 12 13.07.2020

Grunderwerbssteuer



Landkreis Ebersberg

Folie 13

13.07.2020

Auswirkungen auf den Haushalt

Das Teilbudgets des Kreis- und Strategieausschusses wird voraussichtlich um 510.000 € überschritten.

Der Planansatz der Kostenstelle Finanzierung kann nach derzeitigen Kenntnisstand eingehalten werden. Die noch im versandten Zwischenbericht mitgeteilte Verbesserung des Haushaltsansatzes um 1,5 Mio € könnte nach aktuellem Stand zu optimistisch sein.

Der Zwischenbericht über den Verlauf des Haushaltsjahres 2020 wird zur Kenntnis genommen.

Landkreis Ebersberg

Folie 14

13.07.2020

Beschlussvorschlag

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Diese Vorlage dient der Information der Kreisräte; ein Beschluss ist nicht notwendig. In einem Jahr wird dem Kreis- und Strategieausschuss in dieser Form wieder berichtet.

Landkreis Ebersberg

Folie 15

13.07.2020

Landkreis Ebersberg

Finanzmanagement

Kreis- und Strategieausschuss am 13.07.2020, TOP 8 Ö:

Haushalt 2021; Finanzrahmen für die Fachausschüsse (Eckwerte)

Finanzleitlinie des Kreistages

Die Finanzleitlinie des Kreistages setzt die folgenden 5 Eckpunkte für den Kreishaushalt:

1. **Langfristiger Abbau der Verschuldung, d.h. bis 2035 beträgt die Verschuldung höchstens 20 % des Gesamtbetrags der Aufwendungen.**
2. **Der jährliche Ergebnisüberschuss beträgt mindestens 4 % der Verschuldung, mindestens jedoch 2 Mio. €.**
3. **Der Schuldendienst (Zins und Tilgung) darf nicht mehr als 6,8 Mio. € betragen.**
4. **Der Schuldenstand darf 65 % des Gesamtbetrags der jährlichen Aufwendungen des Ergebnishaushalts nicht überschreiten.**
5. **Bei Investitionen dürfen höchstens 75 % der Nettoaufwendungen über Darlehen finanziert werden.**

Landkreis Ebersberg

Folie 2 13.07.2020

Hinweis zu den Investitionen

Die planmäßige Verschuldung sollte sich – ausgehend vom Jahr 2012 - auf rd. 78 Mio. € bis zum Jahr 2015 erhöhen.

Weil die Kreditaufnahmen durch die sehr gute Konjunktur in den letzten Jahren so nicht erfolgten, konnte die Prognose im Haushalt 2020 auf einen Schuldenstand in Höhe von 33,6 Mio. € zum 31.12.2020 nach unten korrigiert werden.

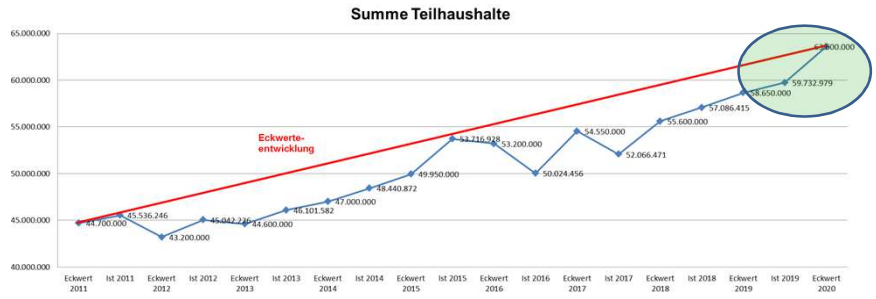
Unter Berücksichtigung der in der Finanzplanung aufgezeigten Neuverschuldung in Höhe von 93,1 Mio. € wird die Verschuldung bis zum Ende des Jahres 2023 auf 105,2 Mio. € ansteigen.

Damit die Warnindikatoren aus der Finanzleitlinie beherrschbar bleiben sind entsprechend hohe Ergebnisüberschüsse zwingend notwendig!

Landkreis Ebersberg

Folie 3 13.07.2020

Entwicklung der Eckwerte (S. 5)



Das IST-Ergebnis 2019 lag um fast 1,1 Mio. € über den vorgeschlagenen Eckwerten. In den Vorjahren lagen die Ergebnisse meist deutlich unter den Eckwerten!

Die IST-Ergebnisse stiegen im Zeitraum von 2011 bis 2019 um 14,2 Mio. € bzw. 31,18 % bzw. 3,1 % pro Jahr im Durchschnitt.

Landkreis Ebersberg

Folie 4 13.07.2020

Ausblick 2021

Kreisumlage:

Die Vorausberechnung der Kreisumlage ergibt auf der Basis von 46 % Punkten Kreisumlage eine höhere Kreisumlage zwischen 356.189 € und 1,3 Mio. €.

Bezirksumlage:

Vorausberechnung der Bezirksumlage ergibt bei unveränderter Bezirksumlage derzeit eine Mehrbelastung von 162.608 € bis 593.233 €. Sollte die BU erhöht werden, kann noch die restliche Rücklage mit bis zu 1,48 Mio. € aufgelöst werden.

Die Entwicklung der Bezirksumlage wird 2021 eine entscheidende Rolle spielen. Steigt sie, wird es für den Kreishaushalt sehr schwer werden.

Landkreis Ebersberg

Folie 5 13.07.2020

Entwicklung der Ergebnisüberschüsse

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Plan	-513.009	568.681	1.165.773	2.710.909	7.033.570	3.722.969	-2.557.921	1.683.744	5.861.220	6.206.250	6.951.662	7.387.266	7.902.552	8.080.321	7.092.224	8.289.995	8.300.952	6.737.470	9.438.188
IST	-1.383.053	1.653.903	2.326.845	3.232.946	8.842.487	8.454.487	-4.666.741	-3.070.732	5.527.153	8.645.818	7.474.721	10.652.372	11.345.138	9.139.297	11.088.742				

Antizyklische Fiskalpolitik des Kreistages stützte die Gemeindehaushalte in der Finanzkrise 2011 und 2012.

Die Umkehr in einen positiven Kreishaushalt ist wieder gelungen, was sich positiv auf die Entwicklung der Verschuldung auswirkte.

Damit wird der direkte Zusammenhang zwischen Ergebnisüberschüssen und Verschuldung sichtbar.

Landkreis Ebersberg

Folie 6 13.07.2020

Zusammenfassung: Umlagekraft-veränderung 2020 (Seite 10)

Kreisumlage	**zwischen 356.000 € und 1,3 Mio. € mehr**	Je nach Steigerung der Einkommenssteuer
Bezirksumlage	**163.000 € bis 600.000 € mehr**	Auf der Basis einer unveränderten Bezirksumlage. Sollte die BU erhöht werden, kann die verbliebene Rücklage in Höhe von 1.478.562 € aufgelöst werden.
Steuern	**1,5 Mio. € mehr**	2021 kann dieser Ansatz nicht mehr gesteigert werden
Schlüsselzuweisungen	**unverändert**	Ob und wie sich die Schlüsselmasse des Freistaats Bayern verändert ist derzeit noch nicht bekannt
Verlustausgleich Kreisklinik (2016)	**0**	Nach der Satzung der Kreisklinik hat der Landkreis die Verluste der Klinik nach fünf Jahren auszugleichen. Im Jahr 2021 wird der ergebniswirksame Ausgleich des Verlustes aus dem Jahr 2016 fällig. Er beträgt 0.

Wegen der steigenden Umlagekraft geht das Finanzmanagement davon aus, dass sich die verfügbare Finanzmasse bei unveränderter Kreisumlage und unveränderter Bezirksumlage um weniger als 1,0 Mio. € steigend entwickeln wird.

Landkreis Ebersberg

Folie 7 13.07.2020

Bewertung (Seite 11)

Die Verschuldung konnte in den letzten Jahren deutlich gesenkt werden. Am Jahresende 2020 wird die Verschuldung einen Stand von 33,6 Mio. € erreichen, bevor in den Finanzplanungsjahren 2021 bis 2023, bedingt durch die hohe Investitionstätigkeit, ein deutlicher Anstieg zu erwarten ist.

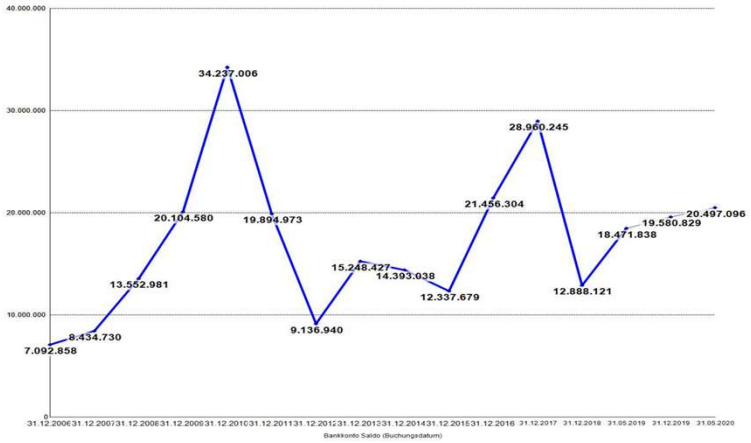
Das Finanzmanagement rückt angesichts der extrem schwierigen Gesamtsituation aufgrund der Corona-Krise im Planjahr 2021 von der sinnvollen Empfehlung eines Ergebnisüberschusses in Höhe von 10 Mio. € ab.

Was nicht passieren darf, ist die Planung eines negativen Haushalts. Es wird eine Herausforderung sein, die Kreisumlage stabil zu halten, dennoch muss es Ziel sein. Voraussetzung dafür, ist aber, dass die Bezirksumlage nicht steigt.

Landkreis Ebersberg

Folie 8 13.07.2020

Entwicklung der Liquidität (S. 11)



Im Jahr 2019 reduzierte sich die Liquidität wieder deutlich auf rund 19,5 Mio. € zum 31.12.2019. Rund 6,5 Mio. € hiervon entfallen auf Mittel der kommunalen Abfallwirtschaft.

Landkreis Ebersberg

Folie 9 13.07.2020

Entwicklung der Liquidität

Zum 31.05.2020 sind die liquiden Mittel wieder leicht gestiegen auf einen Stand von 20,5 Mio. €, wobei es sich bei diesem Wert lediglich um eine <u>Momentaufnahme</u> handelt.

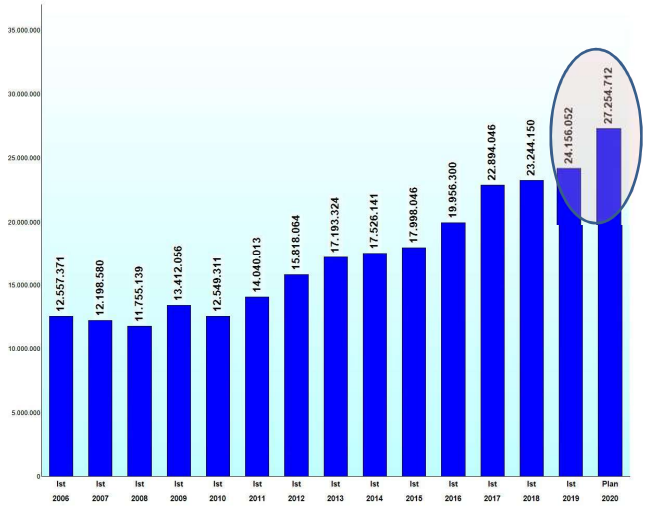
<u>Auswirkungen der Ergebnisplanung auf Liquidität 2020:</u>

- **Unabhängig von möglicher Auflösung der Rückstellung für Bezirksumlage führt Umlagekraftsteigerung bzw. Erhöhung der Bezirksumlage zur Belastung der liquiden Mittel**
- **Auflösung der Rückstellung hat lediglich positive Wirkung auf Jahresergebnis**
- **Bildung und Auflösung sind keine zahlungswirksamen Vorgänge**

Landkreis Ebersberg

Folie 10 13.07.2020

Personalkostenentwicklung (S. 12)



Planansatz 2020 wird voraussichtlich um 700.000 € bzw. 2,55 % unterschritten.

Landkreis Ebersberg

Folie 11 13.07.2020

Stellenplanveränderungen (S. 13)

Stellenplan 2002		287 Stellen
Stellenplan 2012	+ 7 Stellen	284 Stellen
Stellenplan 2013	+ 5 Stellen	289 Stellen
Stellenplan 2014	+ 2 Stellen	291 Stellen
Stellenplan 2015	+ 11 Stellen (1 Stelle befristet)	301 Stellen
Stellenplan 2016	+ 59 Stellen	360 Stellen
Stellenplan 2017	+ 5 Stellen	365 Stellen
Stellenplan 2018	+ 9 Stellen	374 Stellen
Stellenplan 2019	+ 0 Stellen	374 Stellen
Stellenplan 2020	+ 12 Stellen	386 Stellen
Stellenplan 2021	Bekannte Anträge der Sachgebiete werden, sobald sie bekannt sind, im Fachausschuss diskutiert. Der KSA berät den Stellenplan am 09.11.2020 und der Kreistag beschließt am 14.12.2020	

Aufgrund der aktuellen Situation mit der Corona-Krise verschieben sich viele Stellenbesetzungen.

Seit 2012 ist der Stellenplan um 35,9 % angehoben worden.

Landkreis Ebersberg

Folie 12 13.07.2020

Stellenplanveränderungen

Es ist derzeit aber nicht davon auszugehen, dass der Landkreis 2021 ohne weitere neue Stellen auskommen wird.

Durch das hohe Wachstum und die hohe Servicequalität ist die Arbeitsbelastung in den Querschnittssachgebieten stark angestiegen und es kommen ständig neue Aufgabenbereiche dazu.

Trotz der Corona bedingt voraussichtlich angespannten wirtschaftlichen Lage des Landkreises muss im Rahmen der Fürsorge für die Mitarbeiter aufgrund der hohen Anzahl an Überstunden, sowie Auszahlungen von Überstunden mit Personalaufstockung gerechnet werden.

Landkreis Ebersberg

Folie 13 13.07.2020

Personalkostenentwicklung

Da der Tarifvertrag zum 31.08.2020 ausläuft, wurden in Abstimmung mit dem KAV und der Leitung des Finanzmanagements für die Eckwerte 2021 folgende Tariferhöhungen genannt:

- **2021: ganzjährig + 3,5 %,**
- **eine Nachzahlung aus 2020 aufgrund einer voraussichtlichen Tariferhöhung von 1,5 % für 4 Monate**

Diese Prognosen für die Tarifsteigerung sind 2021 nur teilweise berücksichtigt.

Ohne Berücksichtigung zusätzlicher Stellenbesetzungen, ist mit einem Anstieg der Personalkosten um rund 2,36 Mio. € im Vergleich zur derzeitigen Hochrechnung auf 26,56 Mio. € zu rechnen. Damit verändern sich die Personalkosten im Vergleich Plan 2020 zu Eckwert 2021 um 1,67 Mio. €. Bei dieser Prognose sind nur Personalkosten für bereits bekannte und genehmigte Stellenbesetzungen berücksichtigt.

Landkreis Ebersberg

Folie 14 13.07.2020

Die 5 Teilbudgets

Landkreis Ebersberg

Übersicht über alle Vorschläge (S.33):

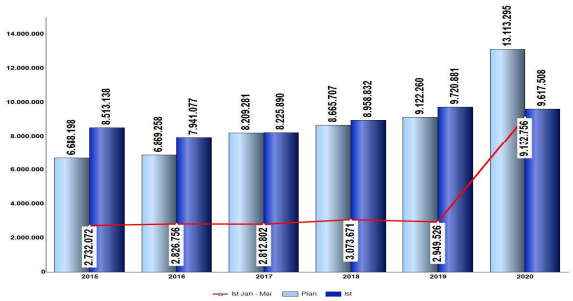
	IST 2019	Plan 2020	Eckwerte 2020	**Eckwertevor-schlag 2021**	Veränderung in € zum Plan 2020	Veränderung in % zum Plan 2020
Kreis- und Strategieausschuss (KSA)	9.720.881	**13.113.295**	11.500.000	**11.400.000**	**-1.713.295**	-13,07 %
Jugendhilfeausschuss	14.692.497	**14.213.206**	14.100.000	**16.500.000**	**2.286.794**	16,09 %
SFB-Ausschuss	17.321.331	**18.043.792**	18.400.000	**18.900.000**	**856.208**	4,75 %
ULV-Ausschuss	5.206.258	**6.585.678**	6.500.000	**7.500.000**	**914.322**	13,88 %
LSV-Ausschuss	12.792.011	**13.153.226**	13.100.000	**14.500.000**	**1.346.774**	10,24 %
Summe	**59.732.979**	**65.109.197**	**63.600.000**	**68.800.000**	**3.690.803**	**5,67 %**

Alle Vorschläge der Finanzmanagerin zusammen ergeben eine Erhöhung der Eckwerte 2021

gegenüber dem IST 2019 + 15,18 %
gegenüber den Eckwerten 2020 + 8,18 %
gegenüber der Planung 2020 + 5,67 %

Landkreis Ebersberg

1. Kreis- und Strategieausschuss (S. 14)



Der Planansatz 2020 liegt um 3,4 Mio. € über dem Ist 2019.

	% 31.05.	Ist		Ist / Plan %	Planerfüllung in %
		Jan - Mai	Jan - Dez		
2013	41,30%	2.090.808	6.104.985	120,58%	-20,58%
2014	38,48%	2.491.214	6.721.906	103,83%	-3,83%
2015	40,85%	2.732.072	8.513.138	127,29%	-27,29%
2016	41,15%	2.826.756	7.941.077	115,60%	-15,60%
2017	34,26%	2.812.802	8.225.890	100,20%	-0,20%
2018	35,47%	3.073.671	8.958.832	103,38%	-3,38%
2019	32,33%	2.949.526	9.720.881	106,68%	-6,68%
2020	69,65%	9.132.756	9.617.508	73,64%	26,36%

Hoher Ausschöpfungsgrad 2020 wegen Corona

Landkreis Ebersberg

Folie 17 13.07.2020

Veränderungen im Teilbudget (S.16)

Corona (016):

	Stand: 25.06.2020	Stand: 08.07.2020
Ohne Kostenträger	3.360.463,72 €	3.401.029 €
0161 Diagnostik-Zentrum	135.805,66 €	170.969 €
0162 Hilfskrankenhaus	447.263,51€	464.632 €
0163 Notfall-Praxis	1.039,62 €	1.040 €
0164 Quarantäne-Stationen in Heimen	20.479,54 €	20.480 €
0165 CT-Teams	124.525,77 €	125.311 €
Gesamt	**4.089.577,82 €**	**4.183.460 €**
20% LKR Anteil für das Jahr 2020	**817.915,56 €**	**836.692 €**

Für 2021 werden in den Eckwerten derzeit **keine** Beträge berücksichtigt.

Landkreis Ebersberg

Folie 18 13.07.2020

Veränderungen im Teilbudget

Energieagentur Ebersberg-München gGmbH (031):

Die Energieagentur Ebersberg-München gGmbH plant, dass sich der Zuschussanteil des Landkreises Ebersberg für das Jahr 2021 um ca. 75.495 € erhöhen wird. Der Anteil des Landkreises Ebersberg beläuft sich damit voraussichtlich auf 491.000 €.

Ursächlich für die Steigerung im Vergleich zu 2020 sind die aller Voraussicht nach höheren Mietkosten (Umzug in neue Räumlichkeiten), die Kosten für diesen Umzug, höhere Kosten für die IT-Infrastruktur sowie Beratungskosten u.a. für die Einführung der Zukunftsaktie. Auch die Personalkosten erhöhen sich aufgrund des Personalzuwachses (v.a. Zukunftsaktie).

Landkreis Ebersberg

Folie 19 13.07.2020

Kreisklinik (041)

Der Minderbedarf 2021 beträgt voraussichtlich 1,17 Mio. €.

Da 2021 kein Verlustausgleich der Klinik erfolgen muss, kann der Ansatz von 1,9 Mio €, der 2020 für einen Defizitausgleich aus 2015 fällig war, in Abzug gebracht werden.

Demgegenüber steht allerdings eine Differenz zwischen dem Defizitausgleich für die Gynäkologie und Geburtshilfe in 2020 (Verlustausgleich) und dem Eigenanteil des Landkreises (578.000 €) sowie der mögliche Defizitausgleich der Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung im Landkreis Ebersberg (SAPV) mit 64.000 €.

Die restlichen 147.473 € entfallen auf eine Erhöhung der Abschreibung.

Landkreis Ebersberg

Folie 20 13.07.2020

Gemeldete Veränderungen im Teilbudget (siehe Seiten 16 – 18)

Kreisklinik	-1.170.800
Energieagentur	75.495
Revisionsamt	45.000
Vergabestelle	25.800
Finanzen, Kasse	8.000
EDV	68.000
Büro Landrat / Geschäftsführung Kreistag	60.000
Personal- und Bürgerservice	80.000
Summe	**-808.508**
Abzüglich der Münchenzulage 2020	-1.132.300
Münchenzulage die auf KSA entfällt	265.600
Eckwertesenkung	**-1.675.205**

Landkreis Ebersberg

Folie 21 13.07.2020

Eckwertevorschlag KSA

	IST 2019	Plan 2020	Eckwertevorschlag Sachgebiete 2021	Eckwertevorschlag Finanzmanagerin 2021	Abweichung zum Plan 2020
KSA	9.720.881	13.113.295	11.438.090	11.400.000	-1.713.295

Es wird vorgeschlagen, den Eckwert gegenüber der Planung 2020 um 1.713.295 € zu senken, das sind -13,07 %.

Die Steigerung gegenüber dem Eckwert 2020 beträgt -0,87%.

Die Steigerung gegenüber dem IST 2019 beträgt 17,27 %.

Landkreis Ebersberg

Folie 22 13.07.2020

Diskussion und Beschlussvorschlag

Der Eckwert für den Kreis- und Strategieausschuss wird auf 11.400.000 € (-13,07 % zum Plan 2020) festgesetzt.

Diskussion:

Landkreis Ebersberg

Folie 23 13.07.2020

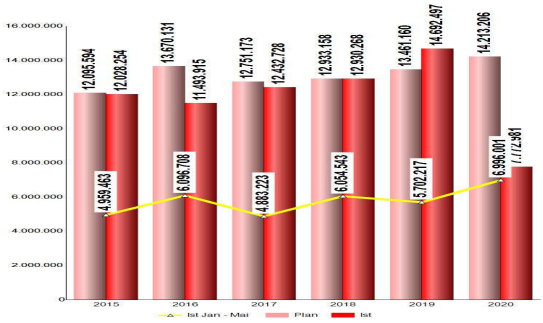
2. Jugendhilfeausschuss

Zum Teilbudget des Jugendhilfeausschusses wird der Abteilungsleiter Christian Salberg hinzugezogen.

Landkreis Ebersberg

Folie 24 13.07.2020

2. Jugendhilfeausschuss (S. 19)



	Ist				
	% 31.05.	Jan – Mai	Jan - Dez	Ist / Plan %	Planerfüllung in %
2013	38,71%	4.178.276	10.896.900	100,95%	-0,95%
2014	42,84%	4.841.599	11.762.001	104,08%	-4,08%
2015	41,00%	4.959.463	12.028.254	99,44%	0,56%
2016	44,60%	6.096.708	11.493.915	84,08%	15,92%
2017	38,30%	4.883.223	12.432.728	97,50%	2,50%
2018	46,81%	6.054.543	12.930.268	99,98%	0,02%
2019	42,36%	5.702.217	14.692.497	109,15%	-9,15%
2020	49,22%	6.996.001	7.772.981	54,69%	45,31%

Plan 2020 wurde um 479.291 € gegenüber dem IST 2019 gesenkt.

Im Zwischenbericht 2020 wird Planüberschreitung von bis zu 2,6 Mio. € prognostiziert.

Landkreis Ebersberg

Folie 25 13.07.2020

Veränderungen im Jugendhilfeausschuss

Für die Kostenstelle 600 ergeben sich keine nennenswerten Änderungen.

Das Jugendamt (Kst. 230|232) meldet einen Mehrbedarf für 2021 von rund 2.544.648 € aufgrund von Tarifsteigerungen sowie generell steigenden Fallkosten (Kostenerhöhungen für die Fallkosten).

Landkreis Ebersberg

Folie 26 13.07.2020

Veränderungen im Jugendhilfeausschuss

Für die Kostenstelle 233 umA wird mit einem Mittelmehrbedarf für 2021 von 197.832 € gerechnet. Es wird davon ausgegangen, dass die verbleibenden drei Einrichtungen wirtschaftlich betrieben werden können. Sobald sich anderweitige Entwicklungen abzeichnen, werden diese im Rahmen der Haushaltsaufstellung für das folgende Jahr einfließen.

Landkreis Ebersberg

Folie 27 13.07.2020

Veränderungen im Jugendhilfeausschuss

Für die Kostenstelle 231 (KJR) ist gemäß den Angaben des KJR eine Erhöhung von 14.000 € eingeflossen, hauptsächlich für die Erhöhung der laufenden Kosten für die Bestellung der Geschäftsstelle (Miete, Nebenkosten, EDV, Datenschutz etc.)

Der Nettobedarf des Kreisjugendrings entwickelte sich wie folgt:

IST 2017:	**219.508 €**
IST 2018:	**372.227 €**
IST 2019:	**400.556 €**
Plan 2020:	**496.740 €**

Landkreis Ebersberg

Folie 28 13.07.2020

Veränderungen im Jugendhilfeausschuss

Die aktuellen Planungen und Prognosen lassen aus zusammenfassend ein Ansteigen des Bedarfs im Jugendhilfeausschuss für 2020 in Höhe von rund 3.045.520 € gegenüber der derzeitigen Planung 2020 erwarten, das entspricht einen Anstieg um 21,4 %.

Die München-Zulage war 2020 komplett im Kreis- und Strategieausschuss geplant, wird allerdings auf den jeweiligen Kostenstellen gebucht. Für 2021 werden daher 295.500 € dem Jugendhilfeausschuss zugeschrieben.

Im Jahr 2019 wurde das geplante Jahresergebnis im Jugendhilfeausschuss von rund 13,5 Mio. € um 1,2 Mio. € überschritten.

Landkreis Ebersberg

Folie 29 13.07.2020

Eckwertevorschlag (S. 21)

	IST 2019	Plan 2020	Eckwertevorschlag Jugendamt 2021	Eckwertevorschlag Finanzmanagement 2021	Abweichung zum Plan 2020
JHA	14.692.497	14.213.206	17.258.726	16.500.000	2.286.794

Die Finanzmanagerin folgt dem Vorschlag der Fachlichkeit um knapp 760.000 € nicht, weil das Ergebnis 2020 nicht so pessimistisch gesehen wird und damit auch die Fortschreibung reduziert ausfällt.

Es wird vorgeschlagen, den Eckwert gegenüber der Planung 2020 um 2.286.794 € (+ 16,09 %) zu erhöhen.

Die Veränderung gegenüber dem Eckwert 2020 beträgt 17,02 %.

Die Steigerung gegenüber dem IST 2019 beträgt 12,3 %.

Landkreis Ebersberg

Folie 30 13.07.2020

Diskussion und Beschlussvorschlag

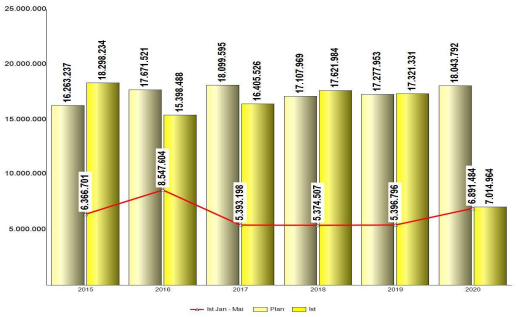
**Der Eckwert für den Jugendhilfeausschuss wird auf 16.500.000 €
(+ 16,09 % zum Plan 2020) festgesetzt.**

Diskussion:

Landkreis Ebersberg

Folie 31 13.07.2020

3. SFB-Ausschuss



	% 31.05.	Ist		Ist / Plan %	Planerfüllung in %
		Jan – Mai	Jan - Dez		
2013	35,04%	5.234.353	15.310.934	102,48%	-2,48%
2014	36,73%	5.492.786	15.482.796	103,53%	-3,53%
2015	39,15%	6.366.701	18.298.234	112,51%	-12,51%
2016	48,37%	8.547.604	15.398.488	87,14%	12,86%
2017	29,80%	5.393.198	16.405.526	90,64%	9,36%
2018	31,42%	5.374.507	17.621.984	103,00%	-3,01%
2019	31,24%	5.396.796	17.321.331	100,26%	-0,26%
2020	38,19%	6.891.484	7.014.964	38,90%	61,10%

Plan 2020 liegt um 722.461 € über dem IST 2019.

Die Planausschöpfung zum 31.05.2019 liegt über dem Niveau des Vorjahres.

Landkreis Ebersberg

Folie 32 13.07.2020

Veränderungen im Teilbudget (S.22)

Sport und Gastschüler (114):

Im Bereich der Gastschüler wird mit einer Bedarfserhöhung für 2021 gegenüber der Planung 2020 um rund 162.100 € gerechnet. Da die Abrechnungen der Gastschulbeiträge jeweils erst am vierten Quartal erfolgen, kann die Prognose am Jahresende auch nach oben abweichen, was öfter zu beobachten ist.

Landkreis Ebersberg

Folie 33 13.07.2020

Medienzentrum (116):

Im Medienzentrum rechnet man mit einer Bedarfserhöhung um 54.000 €. Diese Erhöhung ergibt sich, da der Medienbestand in Onlinelizenzen investiert werden muss, um die Medienauswahl zukünftig auch online zur Verfügung stellen zu können. Da in den letzten beiden Jahren nicht viel passiert ist, soll die Umstellung auf Onlinelizenzen in den nächsten Jahren nachgeholt werden.

Landkreis Ebersberg

Folie 34 13.07.2020

Schule, Bildung (119):

Die Bedarfserhöhung wird mit 205.000 € angegeben.

Der größte Betrag in Höhe von 150.000 € fällt für Software zur Inventarisierung der Schulen an. Die fehlende Inventur wird seit Jahren von der Revision beanstandet. Eine Entscheidung, in welcher Form die Inventarisierung erfolgt, ist noch nicht getroffen.

Desweiteren Begleitung der Ausschreibung „Digitale Schule“ (55.000 €)

Landkreis Ebersberg

Folie 35 13.07.2020

Demografie (203) – (Seite 22):

Basierend auf dem jetzigen Wissensstand gehen wir für 2021 von einer Kostensteigerung von rund 122.000 € aus (Budget 2020 zu Budget 2021).

Die Erhöhung begründet sich mit 100.000 € für den Investitionskostenzuschuss für den ambulant tätigen Pflegedienst. Dieser wurde bislang unter der Kostenstelle 220 geplant.

Zudem verursacht das Ende der Förderung der Integrationsbeauftragten zum 30.06.2021 eine weitere Budgeterhöhung.

Landkreis Ebersberg

Folie 36 13.07.2020

Sozialamt und Asyl (220, 222) – Seite 23

Der Eckwerbedarf der Kostenstelle 220 wird um 100.000 € gesenkt, da 2021 kein Ansatz für die Förderung der Investitionskosten der ambulanten Pflegedienste kalkuliert wird. Diese Förderung (freiwillige Leistung) wird letztmalig im Jahr 2020 an die Träger der Pflegedienste ausgezahlt. Dieser Ansatz wird ab 2021 der Kostenstelle Demografie (Kst. 203) zugeordnet.

Im Bereich der Kostenstelle 222 ist es schwierig, eine Prognose für das Jahr 2021 abzugeben. Wie oben erwähnt liegt der Erfüllungsgrad der Unterbringungsquote weit unter 100 %. Neue Unterbringungskapazitäten wurden bereits im ersten Halbjahr 2020 geschaffen. Um die Quote weiter zu verbessern, müssen weitere Plätze dazukommen.

Es wird weiterhin von einem Eigenanteil des LK von 10 % ausgegangen.

Landkreis Ebersberg

Folie 37 13.07.2020

Jobcenter (250) – Seite 24

	KdU absolut	KdU pro BG	Veränderung in %
01-05/2015	2.395.391,21	424,80	0,0%
01-05/2016	2.518.121,03	390,92	-8,0%
01-05/2017	2.813.138,35	377,96	-3,3%
01-05/2018	3.102.679,43	460,09	21,7%
01-05/2019	2.576.469,25	440,28	-4,3%
01-05/2020	3.186.567,30	482,19	9,5%

Ursprünglich wurde im Budgetbericht 2020 mit 1.180 BG´s kalkuliert. Noch im Januar 2020 wurde im Abschlussbericht diese Zahl als zu hoch angesehen. Aus heutiger Corona-Sicht werden jedoch für 2020 1.350 BG´s erwartet.

Das Jobcenter geht bei der Zugrundelegung von unveränderten Bedingungen bei der Hochrechnung für das Jahr 2020 und der vorläufigen Planung 2021 von 1.460 BG aus.

Landkreis Ebersberg

Folie 38 13.07.2020

Entwicklung der KdU (Seite 25)

Der Gesetzentwurf zur finanziellen Entlastung der Kommunen (AMS vom 24.06.2020 Bay. Staatsministerium) sieht eine Erhöhung der KdU-Beteiligung für die Jahre 2020 und 2021 von 25 Prozentpunkten vor.

Für die KDU-Beteiligung bedeutet dies ein Anstieg von knapp 2 Mio. €, bei den zugrunde gelegten Kosten der Unterkunft.

Jahresergebnis JC	Abweichung gegenüber Budget 2020	
	Stand Zwischenbericht 04.06.2020	Stand Gesetzentwurf 24.06.2020
2020	790.379	-1.194.621
2021	557.670	396.670
GESAMT	1.348.049	**-797.951**

FAZIT: der vorläufige Mittelbedarf für das Jobcenter der Jahre 2020 und 2021 ergibt abweichend vom Zwischenbericht anstelle einer Mehrbelastung von 1,35 Mio. € eine Entlastung von 800.000 €.

Landkreis Ebersberg

Folie 39 13.07.2020

Entwicklung Mittelbedarf Jobcenter

Für die gesamten Sach- und Produktkosten des Jobcenters wird einschließlich der KdU eine Erhöhung um rund 1.311.000 € gegenüber dem Planansatz 2020 kalkuliert (derzeit: 1.317 BG´s bei 500 € KdU)

Sofern die derzeitige Entwicklungen weiterhin anhalten und die Annahmen wie beschreiben eintreten, gehen wir davon aus, werden sich die Erträge um 2.465.000 € erhöhen.

In der Nettobetrachtung wird das prognostizierte Ergebnis für 2020 um 1.195.000 € unter der Planung für 2020 liegen.

Landkreis Ebersberg

Folie 40 13.07.2020

Schulen (Seite 26)

Im Bereich der Schulen wird insgesamt mit einem Mittelmehrbedarf von rund 814.440 € für 2021 gerechnet.

Gründe:

- **Änderung der GWG Wertgrenze im Ergebnishaushalt bis 800 € netto**
- **Erhöhter Betreuungsaufwand durch EDV-Dienstleister aufgrund des Digitalpakts**
- **Veraltetes Mobiliar der Klassenzimmer soll den modernen Unterrichtsformen, auch im Hinblick auf die Digitalisierung angepasst werden**

Dem Landkreis wurden Fördermittel in Höhe von 3.406.875 € aus den Fördertöpfen Bayern Digital II und DBiR/Digital Pakt zugewiesen.

Landkreis Ebersberg

Folie 41 13.07.2020

Gemeldete Veränderungen im Teilbudget

Sport und Gastschüler	162.100
Medienzentrum	54.000
Wohnungswesen	40.000
Ausländeramt	0,00
Sozialamt, Asyl	-100.000
Schule, Bildung (119)	205.000
Demografie	122.000
Jobcenter	**-798.000**
Schulen	814.440
Fachabteilung 5	8.000
Summe	**507.540**
Münchenzulage die auf SFB entfällt	341.900
Eckwerterhöhung	**849.440**

Landkreis Ebersberg

Folie 42 13.07.2020

Vorschlag Finanzmanagerin

Das IST-Ergebnis 2019 liegt mit 17.321.331 € um rund 722.461 € unter der Planung 2020. Die Entwicklung des Jahres 2020 lässt eine Planunterschreitung von 498.000 € erwarten.

Die Finanzmanagerin folgt den Eckwertevorschlägen der Sachgebiete vollumfänglich.

Bei den Schulen ist angesichts der großen Förderpakete auch eine Reduzierung von 500.000 € denkbar.

Landkreis Ebersberg

Folie 43 13.07.2020

Eckwertevorschlag SFB (Seite 27)

	IST 2019	Plan 2020	Eckwertevorschlag Sachgebiete 2021	Eckwertevorschlag Finanzmanagerin 2021	Abweichung zum Planansatz 2020
SFB	17.321.331	18.043.792	18.893.232	18.900.000	856.208

Es wird vorgeschlagen, den Eckwert gegenüber der Planung 2020 um 856.208 € zu erhöhen, das sind 4,75 %.

Die Veränderung gegenüber dem Eckwert 2020 beträgt + 2,7 %.

Die Steigerung gegenüber dem IST 2019 beträgt + 9,11 %.

Landkreis Ebersberg

Folie 44 13.07.2020

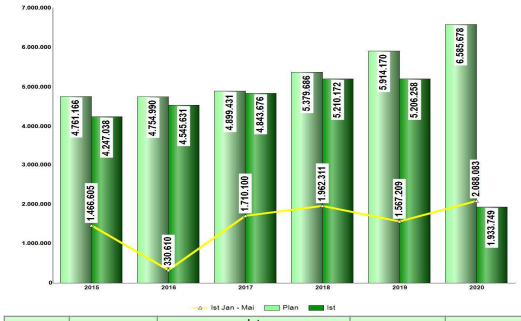
Diskussion und Beschlussvorschlag

**Der Eckwert für den SFB-Ausschuss wird auf 18.900.000 €
4,75 % zum Plan 2020) festgesetzt.**

Diskussion:

Landkreis Ebersberg

4. ULV-Ausschuss – S. 27



		Ist			
	% 31.05.	Jan - Mai	Jan - Dez	Ist / Plan %	Planerfüllung in %
2013	12,20%	516.816	3.453.092	81,52%	18,49%
2014	24,26%	1.087.652	3.796.468	84,70%	15,31%
2015	30,80%	1.466.605	4.247.038	89,20%	10,80%
2016	6,95%	330.610	4.545.631	95,60%	4,40%
2017	34,90%	1.710.100	4.843.676	98,86%	1,14%
2018	36,48%	1.962.311	5.210.172	96,85%	3,15%
2019	26,50%	1.567.209	5.206.258	88,03%	11,97%
2020	31,71%	2.088.083	1.933.749	29,39%	70,61%

Der Plan 2020 liegt um 1,4 Mio. € über dem IST 2019.

Ursächlich für diese stichtagsbezogene verhältnismäßig hohe Budgetausschöpfung sind u.a. die rückläufigen Zahlen der Zulassungen, die eng in Verbindung mit der Corona-Lage stehen.

Landkreis Ebersberg

ÖPNV (112) NEU

Der Fachbereich rechnet mit einer Bedarfserhöhung von ca. 1,5 Mio. €. Der Mehrbedarf ergibt sich vor allem durch die Tarifstrukturreform, Ausgleichszahlungen für das 365 €-Ticket, Änderungen des Fahrplans und Mindereinnahmen durch den geringeren Fahrkartenverkauf während der Coronakrise.

Ursprünglich angemeldet 1,5 Mio. € Steigerung (NEU)
Davon abzuziehen sind 422.600 €, da diese bereits 2020 geplant.
Somit ergibt sich eine Eckwertsteigerung von 1,08 Mio. € (340.800 € Steigerung für ÖPNV, 461.955 € für 365 € Ticket und 275.000 € für Fahrgastausfälle aufgrund von Corona)

Die von Bund und Freistaat angekündigte Unterstützung des Öffentlichen Personennahverkehrs kann aktuell noch nicht berücksichtigt werden, da Art und Umfang zum jetzigen Zeitpunkt nicht benannt werden können. Die Auswirkungen auf den Haushalt 2021 sind aktuell noch nicht bekannt.

Landkreis Ebersberg

Folie 47 13.07.2020

Gemeldete Veränderungen im Teilbudget (Seite 28 – 39)

Wirtschaftsförderung / Kreisentwicklung	18.000
ÖPNV	1.500.000
Schülerbeförderung	4.165
Veterinäramt	30.000
Bauleitplanung, Wohnungsbauförderung, Gutachterausschuss	9.000
Wasserrecht, Staat. Abfallrecht, Immissionsschutz	0
Naturschutz, Landschaftspflege	42.500
KFZ-Zulassung	0
Kreisstraßen und -unterhalt	41.300
Summe	**1.644.965**
Münchenzulage die auf ULV entfällt	353.200
Eckwerterhöhung	**1.998.165**

Landkreis Ebersberg

Folie 48 13.07.2020

Vorschlag Finanzmanagerin

Der Steigerung wird nicht gefolgt. Sie entspricht nicht der Entwicklung aus den Vorjahren (Steigerung IST 2019 auf Plan 2020 um 1,4 Mio €).

Die extremen Steigerungen beim ÖPNV werden in der schwierigen Finanzsituation, auf die der Landkreis zusteuert, als nicht leistbar angesehen. Hier ist der Landkreis auf „Rettungspakete“ angewiesen, die dann ebenfalls den Mittelbedarf reduzieren, derzeit aber noch nicht bekannt sind.

Landkreis Ebersberg

Folie 49 13.07.2020

Eckwertevorschlag ULV (Seite 30)

	IST 2019	Plan 2020	Eckwertevorschlag Sachgebiete 2021	Eckwertevorschlag Finanzmanagerin 2021	Abweichung zum Plan 2020
ULV	5.206.258	6.585.678	8.583.843	7.500.000	914.322

Es wird vorgeschlagen, den Eckwert gegenüber der Planung 2020 um 914.322 € zu erhöhen, das sind 13,88 %.

Die Steigerung gegenüber dem Eckwert 2020 beträgt 15,38 %.

Die Steigerung gegenüber dem IST 2019 beträgt 44,06 %.

Landkreis Ebersberg

Folie 50 13.07.2020

Diskussion und Beschlussvorschlag

**Der Eckwert für den ULV-Ausschuss wird auf 7.500.000 €
(+ 13,88 % zum Plan 2020) festgesetzt.**

Diskussion:

Landkreis Ebersberg

Folie 51 13.07.2020

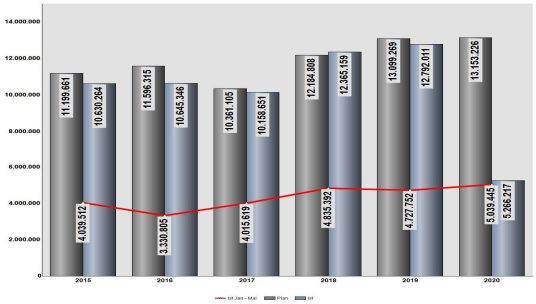
5. LSV-Ausschuss

Zum Teilbudget des LSV-Ausschusses wird die Leiterin des Liegenschaftsamtes Renate Ellmann hinzugezogen.

Landkreis Ebersberg

Folie 52 13.07.2020

5. LSV-Ausschuss (Seite 31)



Der Plan 2020 liegt um rund 361.215 € über dem IST 2019.

	% 31.05.	Ist		Ist / Plan %	Planerfüllung in %
		Jan - Mai	Jan - Dez		
2013	26,80%	2.833.926	10.335.640	97,73%	2,27%
2014	36,71%	4.002.085	10.677.701	97,95%	2,05%
2015	36,07%	4.039.512	10.630.264	94,92%	5,08%
2016	28,72%	3.330.805	10.645.346	91,80%	8,20%
2017	38,76%	4.015.619	10.158.651	98,05%	1,95%
2018	39,68%	4.835.392	12.365.159	101,48%	-1,48%
2019	36,09%	4.727.752	12.792.011	97,65%	2,35%
2020	38,31%	5.039.445	5.266.217	47,50%	52,50%

Der Ausschöpfungsgrad zum 31.5. ist unauffällig.

Landkreis Ebersberg

Folie 53 13.07.2020

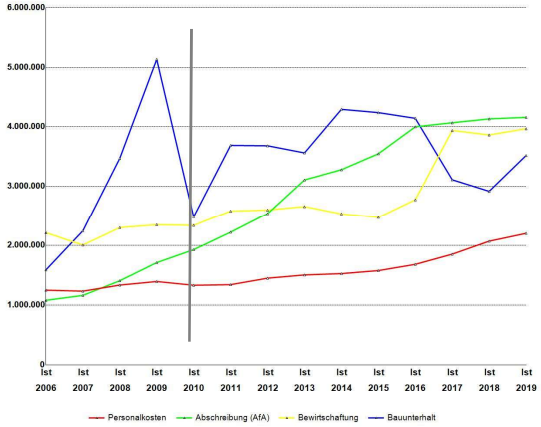
Brand- und Katastrophenschutz

Bei der Kostenstellen Brand- und Katastrophenschutz ist aufgrund der hohen Belastung mit der aktuellen Corona-Lage nicht möglich, eine fundierte Eckwertplanung für 2021 zu erstellen.

Landkreis Ebersberg

Folie 54 13.07.2020

Aufwandsentwicklung seit 2006



Steigerung seit 2010

+ 41,76 %

+ 115,81 %

+ 69,86 %

+ 65,35 %

Alle Positionen haben eine steigende Tendenz.

(Ab dem Jahr 2016 erfolgt eine Aufteilung der PPP-Leistungen in einen Anteil für Bauunterhalt und Bewirtschaftung, welche zuvor voll der Position Bauunterhalt zugeordnet waren)

Landkreis Ebersberg

Folie 55 13.07.2020

Bewertung

Mittelbedarf 2020:

Die Bewirtschaftungskosten sinken um 20.310 € gegenüber dem Ansatz 2020 (4.048.004 €). Trotz der Anmietung von Büroräumen am Marienplatz kommt es in 2021 zu Einsparungen.

Die Reinigungskosten an der Realschule Ebersberg wurden aufgrund des Umbaus niedriger angesetzt.

Zudem wurden 2021 Erträge an den Turnhallen der Realschule Ebersberg und des SFZ Grafing, aufgrund der Nebenkostenabrechnungen mit den betroffenen Städten, in die Eckwertplanung einbezogen.

Landkreis Ebersberg

Folie 56 13.07.2020

Bewertung (Seite 32)

2021 steht mehr Geld für den Bauunterhalt zur Verfügung als es 2020 der Fall war.

Grundsätzlich ist es sehr wichtig, dass der Bauunterhalt mindestens in Höhe der Abschreibung zur Verfügung steht. Dies ist in den Vorjahren nicht gelungen und war nicht mehr darstellbar, weil erstmals 2016 die Kosten der PPP-Schulen getrennt nach Bewirtschaftung und Bauunterhalt ausgewiesen werden konnten.

Auch für das Jahr 2021 wird gemäß dem aktuellen Plan dieses Ziel weiter verfehlt, obwohl über die Eckwerte über 1,3 Mio. € mehr zur Verfügung gestellt werden sollen.

Landkreis Ebersberg

Folie 57 13.07.2020

Vorschlag der Finanzmanagerin

Die Finanzmanagerin folgt dem Vorschlag des Liegenschaftsamtes nicht vollumfänglich, dennoch wird der Plan gegenüber dem Vorjahr um über 1,3 Mio € erhöht. Der Vorschlag bleibt um knapp 800.000 € hinter den Anforderungen des Sachgebiets zurück.

Der Eckwert des LSV-Ausschusses wird von der Finanzmanagerin in Höhe von 14.500.000 € vorgeschlagen. Dies deshalb, weil 2020 das Budget voraussichtlich um 350.000 € über der Planung enden wird.

Landkreis Ebersberg

Folie 58 13.07.2020

Eckwertevorschlag LSV (Seite 33)

	IST 2019	Plan 2020	Eckwertevorschlag Sachgebiet 2021	Eckwertevorschlag Finanzmanagerin 2021	Abweichung zum Plan 2020
LSV	12.792.011	13.153.226	15.294.328	14.500.000	1.346.774

Es wird vorgeschlagen, den Eckwert gegenüber der Planung 2020 um 1.346.774 € zu erhöhen, das sind 10,24 %.

Die Veränderung gegenüber dem Eckwert 2020 beträgt 10,69 %.

Die Erhöhung gegenüber dem IST 2019 beträgt 13,35 %.

Landkreis Ebersberg

Folie 59 13.07.2020

Diskussion und Beschlussvorschlag

Der Eckwert für den LSV-Ausschuss wird auf 14.500.000 € (+ 10,24 % zum Plan 2020) festgesetzt.

Diskussion:

Landkreis Ebersberg

Folie 60 13.07.2020

Zusammenfassung

	IST 2019	Plan 2020	Eckwerte 2020	**Eckwerte-vorschlag 2021**	Veränderung in € zum Plan 2020	Veränderung in % zum Plan 2020
Kreis- und Strategieausschuss (KSA)	9.720.881	**13.113.295**	11.500.000	**11.400.000**	**-1.713.295**	-13,07 %
Jugendhilfeaus-schuss	14.692.497	**14.213.206**	14.100.000	**16.500.000**	**2.286.794**	16,09 %
SFB-Ausschuss	17.321.331	**18.043.792**	18.400.000	**18.900.000**	**856.208**	4,75 %
ULV-Ausschuss	5.206.258	**6.585.678**	6.500.000	**7.500.000**	**914.322**	13,88 %
LSV-Ausschuss	12.792.011	**13.153.226**	13.100.000	**14.500.000**	**1.346.774**	10,24 %
Summe	**59.732.979**	**65.109.197**	**63.600.000**	**68.800.000**	**3.690.803**	**5,67 %**

Der Eckwertevorschlag geht von einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 5,2 Mio. € (8,18 %) und gegenüber der Planung 2020 um 3,7 Mio. € (5,67 %) aus.

Landkreis Ebersberg

Folie 61 13.07.2020

Bewertung für den Haushalt 2021

Dem kalkulierten Umlagekraftzuwachs bei gleichbleibender Kreisumlage von max. 1 Mio. € steht ein Mehrbedarf für die Eckwerte in Höhe von 5,2 Mio. € gegenüber.

Wenn dieses Szenario so eintreten sollte bedeutet das, dass von dem in der Finanzplanung abgebildeten Ergebnisüberschuss für 2021 noch ein Betrag in Höhe von rund 3 Mio. € als Ergebnisüberschuss verbleibt.

Landkreis Ebersberg

Folie 62 13.07.2020

Bewertung für den Haushalt 2020

Wie in dieser Sitzungsvorlage dargestellt, rückt die Finanzmanagerin angesichts der schwierigen Finanzsituation in den Gemeinden davon ab, den dringend benötigten Ergebnisüberschuss von 10 Mio. € auszuweisen. Die hohen Investitionen des Landkreises können damit nicht um diesen Betrag gestützt werden mit der Folge, dass die Verschuldung bei gleichbleibendem Investitionsvolumen um die fehlenden Ergebnisüberschüsse höher ausfallen wird.

Die Finanzmanagerin empfiehlt angesichts dieser Situation, die Ergebnisrechnung im Blick zu haben – jeder Euro, der dort nicht ausgegeben wird, erhöht den Ergebnisüberschuss und damit den Betrag, der für Investitionen zur Verfügung steht.

Die Investitionstätigkeit wird zur Stärkung der Wirtschaft ausdrücklich befürwortet!

Landkreis Ebersberg

Folie 63 13.07.2020

Beschlussvorschlag

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:
Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Für die Haushaltsberatungen 2021 werden den Fachausschüssen folgende Eckwerte vorgegeben:

	Plan 2020	Eckwertevorschlag 2021
Kreis- und Strategieausschuss (KSA)	13.113.295	11.400.000
Jugendhilfeausschuss	14.213.206	16.500.000
SFB-Ausschuss	18.043.792	18.900.000
ULV-Ausschuss	6.585.678	7.500.000
LSV-Ausschuss	13.153.226	14.500.000
Summe	65.109.197	68.800.000

Die Summe der Eckwerte für die Fachausschüsse beträgt 68.800.000 €. Die Summe der zur Verfügung gestellten Finanzmasse erhöht sich gegenüber der Planung 2020 um 3.690.803 bzw. 5,67 % €.

Die Fachausschüsse werden aufgefordert bei der Haushaltsplanung 2021 diese Eckwerte einzuhalten.

Landkreis Ebersberg

Folie 64 13.07.2020

Beschlussvorschlag

Die Rettungsschirme und sonstigen Corona-Zuweisungen werden im Rahmen der Haushaltsplanung berücksichtigt und gesondert in den jeweiligen Teilbudgets dargestellt.

Landkreis Ebersberg

Folie 65

13.07.2020

Landkreis Ebersberg

Finanzmanagement

Kreis- und Strategieausschuss am 13.07.2020, TOP 9 ö

Finanzperspektive des Landkreises in den nächsten fünf Jahren; Antrag Bündnis 90/ Die Grünen vom 29.06.2020

Antrag vom 29.06.2020

- **Maßnahmen zur Einhaltung der 5 Kriterien der Finanzleitlinie**
- **Status und Projektfortschritt zu allen laufenden Investitionen**
- **Auswirkungen auf geplante Investitionen, für die noch kein Startbeschluss erfolgte**
- **Absehbare Risiken, die die Überschüsse in den Haushalten der nächsten 5 Jahre gefährden**

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Im Kreistag

Waltraud Gruber, Lakhena Leng, Benedikt Mayer, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

An
Herrn Landrat
Robert Niedergesäß
Eichthalstr. 5
85560 Ebersberg

29.06.2020

Antrag an den Kreis- und Strategieausschuss zur Sitzung am 13.07.2020

Finanzperspektive des Landkreises in den nächsten fünf Jahren

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Damen und Herren,

zur Behandlung in der Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses (KSA) am 13.07.2020 stellen wir folgenden Antrag:

Zu den Beratungen über den Haushalt 2020 soll aufgezeigt werden, wie alle 5 Kriterien der Finanzleitlinie für den Landkreis Ebersberg angesichts der großen Herausforderungen in den nächsten 5 Jahren eingehalten werden können.

Insbesondere sollen dargestellt werden:

- Mögliche Maßnahmen zur Einhaltung der 5 Kriterien in der Finanzleitlinie, die eine Überschuldung des Landkreises verhindern sollen.
- Finanzieller Status und Projektfortschritt (Plan, Ist, Vorhersage) zu allen laufenden Investitionen (> 1.000.000 €) mit ihren Auswirkungen auf die Finanzen in den nächsten 5 Jahren.
- Auswirkungen der bisher geplanten Investitionen, für die noch kein Startbeschluss erfolgt ist.
- Bisher absehbare Risiken, die die Überschüsse in den Haushalten der nächsten 5 Jahre gefährden, welche für die geplanten Investitionen notwendig sind.

Landkreis Ebersberg

Folie 2

13.07.2020

Maßnahmen zur Einhaltung der 5 Kriterien der Finanzleitlinie

Dem Kreistag stehen dazu grundsätzlich folgende drei Möglichkeiten zur Verfügung:

- **Verzicht auf Aufgaben in der Ergebnisrechnung**
- **Steuerung der Höhe des Ergebnisüberschusses (niedrigere Ausgaben, höhere Einnahmen, z.B. Kreisumlage)**
- **Verzicht / Verschiebung von Investitionen**

Landkreis Ebersberg

Folie 3 13.07.2020

Status Projektfortschritt zu den laufenden Investitionen

Der Kreistag und seine Ausschüsse verfügen über zahlreiche Instrumente:

- **Haushaltsplanung und 3jährige Finanzplanung, die jährlich fortgeschrieben wird**
- **Laufende Berichterstattung in den Fachausschüssen und ggfs. Fortschreibung der Kostenentwicklung**
- **Budget-, Zwischen-, und Abschlussberichte aus den Fachbereichen**
- **<u>Konkret</u>: Anlage 6 zeigt die Kostenentwicklung des Masterplan Schulen:**
  Kosten lt. Masterplan 2017: 158.700.000 €
  Kostenstand Juni 2020: 209.280.100 €

Landkreis Ebersberg

Folie 4 13.07.2020

Auswirkungen auf geplante Investitionen, für die noch kein Startbeschluss erfolgte

Über die Auswirkungen kann nur der Kreistag entscheiden.

Als haushaltsrechtliche Grenze ist die Sicherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit des Kreishaushalts definiert. Dazu hilft die Finanzleitlinie, ohne aber die rechtliche Grenze vorzugeben.

Definition der Finanzmanagerin:

Die Grenze der dauernden Leistungsfähigkeit ist dann erreicht, wenn die jährlichen Tilgungsverpflichtungen nicht mehr aus der Ergebnisrechnung erwirtschaftet werden können. Einflussfaktoren sind die Abschreibung und der Ergebnisüberschuss.

Landkreis Ebersberg

Folie 5 13.07.2020

Absehbare Risiken, die die Überschüsse in den Haushalten der nächsten 5 Jahre gefährden

Die Risiken, die sich seit der Corona-Krise massiv verschärft haben, sind folgende:

- **Rückgang der Umlagekraft und dadurch sinkende Einnahmen bei gleichzeitig steigenden Ausgaben**
- **Vor allem die Sozialausgaben steigen bei schwächelnder Wirtschaft (SGB II)**
- **Es ist ein Ansteigen der Bezirksumlage zu befürchten, die Aufgaben des Bezirks sind zu 90 % Sozialleistungen!**
- **Erhöhter Ausgabendruck durch den Klimawandel auf vielen Aufgabenfeldern (ÖPNV, Bauen, Beratung,….)**

Landkreis Ebersberg

Folie 6 13.07.2020

Ausblick

Im Rahmen der Vorbereitung der Warteliste im Oktober werden die Investitionen vorgelegt, die derzeit noch nicht im Haushalt sind. Das sind alle Investitionen größer 200.000 €.

Der Kreistag wird am 26.10.2020 entscheiden, was davon in den Haushalt 2021 bis 2024 aufgenommen wird.

Diese Daten sowie die bereits im Haushalt befindlichen Investitionen werden zur 1. HH-Lesung aktualisiert, so dass dann auch die Fortschreibung der schon im Haushalt befindlichen Investitionsmaßnahmen sichtbar wird.

Mit diesen beiden Informationen sowie der bis dahin vorliegenden Haushaltsplanung der Ergebnisrechnung kann dann die Neuverschuldung berechnet werden.

Landkreis Ebersberg

Folie 7 13.07.2020

Beschlussvorschlag

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Abstimmung über den Antrag

Landkreis Ebersberg

Folie 8 13.07.2020

Landkreis Ebersberg
Abteilungsleitung

Kreis- und Strategieausschuss 13.07.2020, TOP 11

Jahresabschluss 2019 des Sondervermögens Kreisklinik Ebersberg

Jahresabschluss 2019

Für das Geschäftsjahr 2019 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von – 146.797,15 € (Vorjahr: + 34.661,08 €).

Die Verluste sind die nicht gedeckten Abschreibungen der Restwerte der Gebäude, die vor der Gründung der gGmbH im Sondervermögen abgebildet waren (BA 1 bis 3b).

Das Ist-Ergebnis 2018 resultiert aus einem Sondereffekt. Durch die Tilgung der Altdarlehen für die Personalwohngebäude entstand eine ergebniserhöhende Umbuchung in das Sondervermögen in Höhe von 182.000 €

Landkreis Ebersberg

Folie 2 KSA am 15.07.2019 TOP 10

Beschlussvorschlag

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. **Der Kreis- und Strategieausschuss nimmt den Jahresabschluss 2019 des Sondervermögens Kreisklinik in Höhe von – 146.797,15 € (Verlust) zur Kenntnis.**

2. **Der Abschluss wird zur örtlichen Prüfung an das Revisionsamt weitergeleitet.**

Landkreis Ebersberg

Landkreis Ebersberg

Beteiligungsmanagement

Kreis- und Strategieausschuss am 13.07.2020, TOP 12

Beteiligungsmanagement; Jahresabschluss 2018 der Kreisklinik gGmbH – Entlastung des Aufsichtsrats

Sachverhalt

Aufsichtsratsmitglieder haben grundsätzlich Anspruch auf Entlastung in angemessenen Zeitabständen nach der Rechnungslegung.

Der Jahresabschluss 2018 der Kreisklinik gGmbH wurde wie folgt beraten:

Im Aufsichtsrat am 08.07.2019

Kreis- und Strategieausschuss am 15.07.2019

Kreistag am 29.07.2019

Hinderungsgründe, die gegen eine Entlastung sprechen, gibt es nicht.

Der Landrat und die in den Aufsichtsrat entsandten Mitglieder dürfen wegen persönlicher Beteiligung nicht mitstimmen.

Landkreis Ebersberg

Beschlussvorschlag

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Aufsichtsrat der Kreisklinik Ebersberg gGmbH wird für das Geschäftsjahr 2018 die Entlastung erteilt.

Landkreis Ebersberg